

pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael | St. Johannes | Der MaiHof – St. Josef | St. Karl
St. Leodegar im Hof | St. Maria zu Franziskanern | St. Paul | St. Philipp Neri | St. Theodul

Auszeichnung

Der Stadtrat Luzern verleiht Nicola Neider Ammann die Ehrennadel für ihr ausserordentliches soziales Engagement. Die Ehrennadel wird im März 2026 insgesamt drei Personen überreicht. [Seite 2](#)

Raunächte

Die Zeit zwischen Weihnachten und dem Dreikönigsfest wird Raunächte genannt. Verschiedene Vorstellungen und unterschiedliches Brauchtum verbinden sich mit dieser Zeit. [Seite 3](#)



Lichter erhellen den dunklen Himmel. Foto: Gregor Gander-Thür / aufsehen.ch

Hoffnung und Segen

Mit der Adventszeit, der Weihnachtsfeier und den Tagen «zwischen den Jahren» neigt sich das Jahr dem Ende zu. Das Pfarreiblatt wünscht allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes, hoffnungsvolles und erfülltes neues Jahr 2026.

Kolumne



Leonora Andreic ist Kauffrau Sekretariat in der Peterskapelle.

> Zwischen Heimat und Herz.

Wenn das Jahr sich dem Ende zuneigt und wir uns auf Weihnachten oder ein neues Jahr vorbereiten, spüre ich eine stille Verbundenheit mit etwas, das mich mein Leben lang begleitet hat: meinem Glauben.

Er ist in meinen kosovarischen Wurzeln verankert, nicht als starre Tradition, sondern als Kraft, die sich mit mir verändert. In meiner Kindheit bedeutete Glaube vor allem Geborgenheit. Ein Gefühl von Schutz in Ritualen, Festen und den Worten unserer Eltern und Grosseltern. Vieles habe ich nicht verstanden, aber ich habe es gefühlt: einen warmen Raum, der Zuflucht bot.

Geborgenheit

Heute ist mein Glaube weniger an Formen gebunden und stärker im Alltag spürbar. Er ist Beziehung geworden, eine Kraft, die mit mir wächst und mich daran erinnert, dass wir getragen sind, auch wenn wir es nicht sehen. Besonders spüre ich das durch meine Kinder. Ich sehe, wie selbstverständlich sie nach Hoffnung und Schutz greifen. In ihrem Vertrauen erkenne ich meinen eigenen früheren Glauben wieder. Und vielleicht ist genau dies das Besondere am Glauben: dass er sich weiterentwickelt und uns begleitet, ohne sich aufzudrängen. Etwas, das uns im Alltag Ruhe schenkt und uns daran erinnert, was uns wichtig ist. Für das neue Jahr wünsche ich uns Momente, die uns stärken, verbinden und spüren lassen, dass wir unseren Weg nicht alleine gehen.

Leonora Andreic

Hier äussern sich Mitarbeitende und Gäste des Pastoralraums Stadt Luzern zu einem frei gewählten Thema.

Ehrennadel für Nicola Neider

pd. Die Theologin Nicola Neider Ammann erhält die Ehrennadel der Stadt Luzern. Dies teilt der Luzerner Stadtrat mit, der diese exklusive Auszeichnung für ausserordentliche Verdienste im sozialen und gesellschaftlichen Bereich verleiht. Der Stadtrat würdigt ihr Engagement für den Verein Beratungsstelle Sans-Papiers Luzern, deren Mitgründerin sie ist. Der Verein setzt sich für Menschen ohne Aufenthaltsbewilligung ein. Nicola Neider Ammann sei «eine Brückenbauerin zwischen der Katholischen Kirche und der Stadt Luzern, aber auch zwischen den Kirchen und Religionen», so die Mitteilung. Die Theologin leitet den Fachbereich Migration und Integration bei der Katholischen Kirche Stadt Luzern. Ebenfalls erhalten die



Beat Krieger, Nicola Neider Ammann und Rico de Bona (von links). Foto: zvg

früheren Littauer Gemeinderäte Rico de Bona und Beat Krieger die Ehrennadel für ihr vielfältiges und engagiertes Wirken. Die Übergabefeier findet am Mittwoch, 25. März 2026, im Rathaus der Stadt Luzern statt. Der Stadtrat ver-

leiht seit 1980 Ehrennadeln. Er vergibt sie in unregelmässigen Abständen an Personen, die in herausragender Weise zum Wohl der Stadt Luzern beigetragen haben. Die Ehrennadel wurde letztmals im Jahr 2023 verliehen.

«freiwillig engagiert»

pd. Anlässlich des UNO-Tages der Freiwilligen am 5. Dezember luden die Katholische Kirche im Kanton Luzern und die Caritas Zentralschweiz am 27. November zu einem Themenabend unter dem Titel «engagiert freiwillig». Die gut besuchte Bildungsveranstaltung rückte den Wandel der Freiwilligenarbeit in den Fokus und beleuchtete neue Formen des Engagements. In den vergangenen Jahren hat sich freiwilliges Engagement deutlich verändert. Viele Freiwillige möchten ihre spezifischen Kompetenzen gezielt einbringen und suchen nach Aufgaben, die Sinn stiften und Wirkung zeigen. Entsprechend soll Freiwilligenarbeit künftig noch stärker als partnerschaftlicher Prozess verstanden werden. Carole Lehmann von der Geschäftsstelle Benevol Luzern

stellte aktuelle Zahlen und Entwicklungen in der Freiwilligenarbeit vor und erläuterte die Benevol-Standards. Des Weiteren gab Wanda Ferrer von der Katholischen Kirche Stadt Luzern Einblicke in den laufenden Prozess des Freiwilligenmanagements. Shiyana Karunanithy von der Caritas Zentralschweiz präsentierte neue, zukunftsweisende Formen des Engagements wie das Tandemprogramm Ahoi.

Gelingendes Engagement

Neben den drei Expertinnen kamen beim Podiumsgespräch mit Kathrin Müller von der Asylbegleitung Meggen und Lisa Müller von der Jubla Emmen auch zwei aktiv Engagierte zu Wort. Sie berichteten aus ihrem Freiwilligenalltag und unterstrichen, wie wertvoll persönliche Motivation,



Durch den Abend führten Jessica Andrews und Fleur Budry. Foto: Gregor Gander

gute Begleitung und klare Strukturen für ein gelingendes Engagement sind. Das Podium moderierte Anna Graf vom «Willisauer Boten». Der Abend machte deutlich, wie unverzichtbar Freiwilligenarbeit für das gesellschaftliche Miteinander ist und dass sie sich laufend an die aktuellen Bedürfnisse anpassen muss.

Amtliche Mitteilung

Anordnungen für die Wahlen

kh. Als Beilage zu diesem Pfarreiblatt erhalten Sie die amtlichen Anordnungen für die bevorstehenden Wahlen der Synode, des kantonalen Kirchenparlaments. Das Jahr 2026 ist auch für unsere Kirchgemeinde ein Wahl- und Abstimmungsjahr. Zeitgleich mit den Wahlen auf der kantonalen Ebene findet in Luzern und Reussbühl am Sonntag, 22. März 2026, die Abstimmung über die Fusion der Kirchgemeinden Luzern und Reussbühl statt. Die Abstimmungsunterlagen werden Ende Februar allen Stimmberechtigten postalisch zugestellt. Aufgrund dieser Abstimmung im Frühling können die Wahlen für die politischen Gremien der beiden Kirchgemeinden erst im Herbst stattfinden. Die Landeskirche hat dafür eine Legislaturverlängerung für den Kirchenrat und den Grossen Kirchenrat bis Ende 2026 bewilligt. Am Sonntag, 18. Oktober 2026, finden die Wahlen für den Kirchenrat und den Grossen Kirchenrat statt. Bei Annahme der Fusion werden die Wahlen für die Kirchgemeinden Luzern und Reussbühl gemeinsam organisiert, bei Nichtannahme der Fusion werden die Wahlen von den beiden Kirchgemeinden separat organisiert. Bei Bedarf findet am Sonntag, 22. November 2026, ein zweiter Wahlgang statt. Die neue Legislatur beginnt am 1. Januar 2027.

In Kürze

Kirchenrat senkt Steuerfuss

pd. Die Katholische Kirche Stadt Luzern senkt den Steuerfuss um 0.02 Einheiten. Dies hat das Parlament, der Grosse Kirchenrat, am 10. Dezember beschlossen. Somit wird der Kirchensteuerfuss für das Jahr 2026 auf 0.23 Einheiten festgesetzt. Es handelt sich um eine moderate Steuersenkung, da in den kommenden Jahren grössere Herausforderungen auf die Kirchgemeinde zukommen. Der Personalaufwand liegt im Budget 2026 rund zehn Prozent über dem Vorjahr. Dies aufgrund neu bewilligter Stellen sowie regulärer Lohnentwicklungen und Stufenanstiege. Der Grosse Kirchenrat genehmigte das Budget 2026 einstimmig. Für die Planjahre 2026 bis 2029 wird weiterhin mit einem stabilen Ertrag gerechnet.

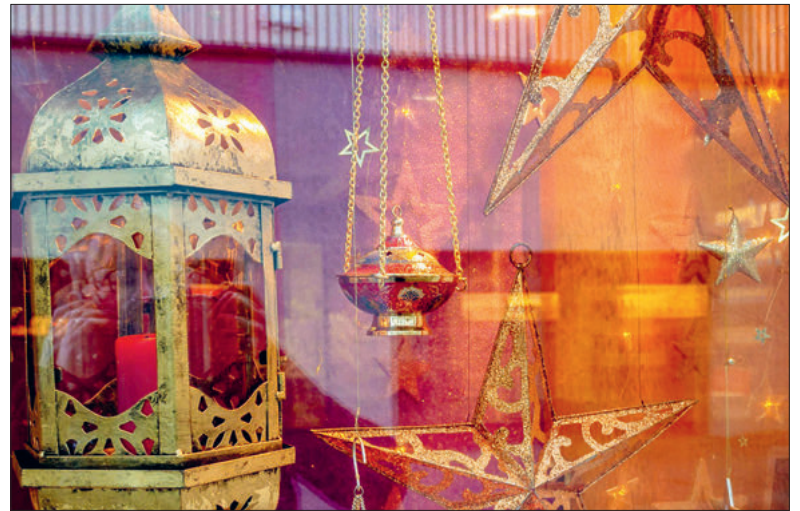
Die Zeit «zwischen den Jahren»

Die Zeit zwischen Weihnachten und Dreikönigsfest ist von Brauchtum und Ritualen geprägt. Woher kommt der Begriff «Raunacht» und warum räuchern Menschen in dieser Zeit?

Zwölf Nächte liegen zwischen Weihnachten und dem Dreikönigsfest. In vorchristlicher Zeit wurden sie Rau(h)nächte genannt und waren mit bestimmten Ritualen verbunden. Auch heute erfreuen sich Rituale in der Zeit «zwischen den Jahren» zunehmender Beliebtheit: In Buchhandlungen und online finden sich Literatur, Kräutermischungen, Räucherkerse oder Raunachtevents. Doch woher stammen diese Rituale und inwiefern prägen sie auch das Christentum? In germanischer Zeit berechnete man ein Jahr nach den zwölf Mondmonaten, erfährt man auf katholisch.de. Daraus ergaben sich 354 Tage. Im Vergleich zum Sonnenjahr fehlten also elf Tage oder zwölf Nächte. Daher der Ausdruck «zwischen den Jahren». Man glaubte, die Gesetze der Natur seien in dieser Zeit gleichsam ausser Kraft gesetzt, Dämonen und Geister von Verstorbenen würden über den Himmel ziehen, und die Grenzen zu anderen Welten würden fallen. Dass die dunkelste Zeit des Jahres und stürmische Winter Nächte solche Vorstellungen hervorrufen, erstaunt wenig.

Räuchern als Schutz

Um sich gegen solch unheilvolle Kräfte des Übergangs zu schützen, verbarg man sich «hinter undurchdringlichem Weihrauch», sagt der katholische Theologe und Brauchtumsexperte Manfred Becker-Huberti im gleichen Onlineartikel. Entsprechend führt er den Begriff Raunächte auf Raumnächte zurück. Andere Quellen sagen, das Wort komme vom mittelhochdeutschen «rûch» für haarig oder pelzig, was sich auf die Darstellung von Dämonen be-



Die junge Generation entdeckt das Räuchern in Raunächten wieder.

Foto: Gregor Gander-Thür/aufsehen.ch

ziehe, die in diesen Nächten umherirren sollen, erklärt das katholische Onlineportal vivat.de.

Haussegnung mit Weihrauch

Aus diesen Vorstellungen entwickelten sich im Alpenraum verschiedene Bräuche. In Tirol war es lange Zeit üblich, in den Raunächten keine Wäsche aufzuhängen, wie tirol.at ausführt. Man befürchtete, die Geister könnten sich darin verfangen. Mehrfach erwähnt wird auch der Brauch, Wünsche für das neue Jahr zu verbrennen. Das Bleigiessen an Silvester und astrologische Vorhersagen in der Regenbogenpresse zeugen davon, dass Menschen bis heute beim Übergang ins neue Jahr ein Bedürfnis nach Orientierung haben.

Auch im Christentum finden sich Spuren dieses Brauchtums. Am meisten verbreitet ist wohl die Haussegnung durch die Sternsinger:innen rund um das Dreikönigsfest. Mancherorts werden die Häuser und Wohnungen auch mit Weihrauch und Weihwasser gesegnet. Im katholischen Kir-

chengesangbuch findet sich dazu eine Anleitung samt Gebetstexten.

Volksglaube und Kirche

Mancherorts vermischen sich Volksglaube und kirchliches Ritual. Vor allem im Kanton Appenzell Innerrhoden kennt man den Brauch des «Räuchle». Hier ziehen Familien mit einer «Räuchlipfanne» durch die Räume des Hauses, den Stall und um den Hof, wie der Website des Klosters Maria Engel in Appenzell zu entnehmen ist. Im Dorf Appenzell tun dies Ministrant:innen «auf Bestellung», heisst es auf appenzell.ch. Im Kanton Luzern ist der Brauch in dieser Form nicht verbreitet, wie eine Umfrage unter den Pfarreien und die Recherche in heimatkundlichen Standardwerken ergab. Dennoch erleben die Raunächte und das Räuchern auch hier eine Renaissance. Richard Portmann, Experte für Sagen im Entlebuch, bestätigt, dass vor allem die junge Generation das Räuchern in den Raunächten, aber auch zu anderen Zeiten im Jahr wiederentdecke.

Sylvia Stam

Gottesdienste

zwölfnachzwölf

Impuls mit Musik

Montag bis Samstag, 12.12–12.30

(ausser an Sonn- und Feiertagen)

Friedensgebet

in der Lukaskirche

Mittwoch, 18.00–18.30

Eucharistiefeier

Donnerstag, 18.45, vorher 18.00

Rosenkranz, Beichtgelegenheit

Samstag, 9.00, vorher 8.20 Rosenkranz

Schweigen für den Frieden

Donnerstag, 28. Januar, 18.30–19.00

Englischsprachige Eucharistie

Samstag, 17.30

Christmas Eve Mass, 24. Dezember, 19.30

Gebetsnacht

Samstag, 10. Januar, 20.00–4.45

Brot & Liebe

Mit Geschichten von Engeln

Freitag, 26. Dezember, 20.00

Mit Geschichten vom Beständigsein

Donnerstag, 1. Januar, 20.00

Mit Geschichten von Kindern

Sonntag, 11. Januar, 20.00

Link auf brot-liebe.net

Weihnachtssegen

Im Engelszelt an der Hertensteinstrasse stellen uns Engel Fragen, die Flügel verleihen. Ein goldener Weihnachtssegen hält den neuen leisen Schwung lebendig.



Engelsstaub. Pixabay / SinnesReich

«Was möchtest du hinter dir lassen?», fragt ein Engel, ein anderer: «Wo in dir tut etwas weh, das wieder gut werden darf?» Eine Einladung, Dinge zu überwinden, die uns belasten oder hindern. Das ist alles andere als einfach. So wartet

auf die Menschen, die sich dieser Herausforderung stellen, ein Segen, ein guter Zuspruch auf den Weg. Und der könnte dann lauten: «Mögest du hinter dir lassen, was war, und möge sich für dich der Raum öffnen für Neues.» Oder: «Möge Heilung dich berühren und dir neuen Lebensmut geben.»

Goldener Segen

Komm an Heiligabend vorbei beim Engelszelt bei der Gondeli-Bar hinter der Matthäuskirche und lasse dir deinen persönlichen Weihnachtssegen zusprechen. Wenn du möchtest, mit einem goldenen Zeichen auf deinem Körper.

Gesegnete Weihnachten!

Meinrad Furrer

Agenda

Lilu in der Peterskapelle

DO, 15. bis SO, 25. Januar, 18.00–22.00

«Colliding Worlds» vereint Bild und Ton zu einem immersiven Erlebnis: Studierende der Hochschule Luzern aus den Fachbereichen Animation und Musik lassen an Empore und Seitenwänden visuelle und klangliche Welten aufeinandertreffen, die neue Zusammenhänge und künstlerische Perspektiven erlebbar machen. 18 Studierende aus der Animation und 12 aus der Musik erschaffen gemeinsam ein immersives audiovisuelles Erlebnis. Auf der Empore und an den Seitenwänden treffen Bild und Ton aufeinander, reagieren aufeinander und verschmelzen zu neuen Zusammenhängen, die das Zusammenspiel unterschiedlicher künstlerischer Perspektiven erlebbar machen. Mehr Infos und Tickets: lichtfestivalluzern.ch

Kontakt

Peterskapelle, Kapellplatz 1a, 6004 Luzern,
peterskapelle@kathluzern.ch

Jesuitenkirche

Stephanstag, 26. Dezember

9.00 Messfeier

keine Kollekte

Sonntag, 28. Dezember

Predigt: Professorin Magdalena Widmer SJ

Kollekte: Ansgar-Werk

Mittwoch, 31. Dezember – Silvester

17.30 Gottesdienst zum Jahresende

Predigt: Präfekt Hansruedi Kleiber SJ

Kollekte: Anima Una

Suzanne Z'Graggen, Orgel

Mittwoch, 31. Dezember

18.30 Konzert zum Jahresende

Lucerne Brass Quintett

Suzanne Z'Graggen, Orgel

Donnerstag, 1. Januar 2026

17.00 Festgottesdienst an Neujahr

Predigt: Beat Altenbach SJ

Kollekte: Kirchenmusik

Musik: 17.00 Vokalensemble und Orchester des Collegium Musicum, Studierende der Hochschule Luzern
Stefanie Erni, Cornelia Fahrion,

Gabriela Glaus, Sopran

Laura Kull, Ursina Patzen, Alt

Florian Glaus, Augustin Laudet, Tenor

Jedediah Allen, Jorge Escutia, Bass

Suzanne Z'Graggen, Orgel

Jakob Pilgram, Leitung

Sonntag, 4. Januar

Predigt: Tobias Karcher SJ

Kollekte: Inländische Mission

Dienstag, 6. Januar

18.15 «655. Orgelvesper»

Silvius von Kessel, Erfurt (D)

Sonntag, 11. Januar

Predigt: Präfekt Hansruedi Kleiber SJ

Kollekte: Solidaritätsfonds

Mutter und Kind (SOFo)

Dienstag, 13. Januar

18.15 «656. Orgelvesper»

Age-Freerk Bokma, Biel

Donnerstag, 15. bis**Sonntag, 25. Januar**

Lilu Lichtfestival Luzern

Lichtshows mit Musik

Zweimal täglich Orgelbegleitung

Informationen: lichtfestivalluzern.ch**Sonntag, 18. Januar**

Bischof Beat Grögli feiert den Gedenkgottesdienst am 18. Januar.

Foto: Urs Bucher

15.00 und 17.00

Predigt: Prof. Adrian Loretan SJ

10.00 Kirche in Not mit Bischof

Beat Grögli

Musik: Nicole Flühler und Jodelclub

Alpnach

Kollekte: Kirche in Not

Dienstag, 20. Januar

18.15 «657. Orgelvesper»

Suzanne Z'Graggen, Luzern

Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeiern Wochentage:

MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00;

SO, 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

Kontakt

Präfekt: Pater Dr. Hansruedi Kleiber SJ

Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,

6005 Luzern, 041 240 31 33,

hansruedi.kleiber@kathluzern.ch

Sekretariat (Dienstag / Donnerstag, 13.30–16.30):

Janine Kohler, 041 240 31 34,

jesuitenkirche@kathluzern.ch

Sakristei: Sakristan Andrzej Tkaczyk

079 275 43 18

Internet: jesuitenkirche.chHochschuleseelsorge: unilu.ch/horizonte

Fabian Pfaff, Hochschuleseelsorger

Gottesdienste

Stephanstag, 26. Dezember

Predigt: Richard Strassmann

18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 27. Dezember

16.15 Beichtzeit, Pater Alberich Altermatt

17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Dezember

Predigt: Dominik Arnold

Kollekte: Elisabethenwerk

8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral

9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt

11.00 Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Richard Strassmann

Silvester, 31. Dezember

18.30 Eucharistiefeier

23.45 Türöffnung und Neujahrssegens

Neujahr, 1. Januar

Predigt: Ruedi Beck

Kollekte: rocConakry

8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral

11.00 Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Beat Jung

Samstag, 3. Januar

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck

17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Januar

Predigt: Dominik Arnold

Kollekte: Epiphanieopfer – Inländische Mission

8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral

9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt

11.00 Eucharistiefeier

17.00 Feierliche lateinische Vesper

18.00 Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Ruedi Beck

Samstag, 10. Januar

16.15 Beichtzeit, Benno Graf

17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 11. Januar

Predigt: Ruedi Beck

Kollekte: Solidaritätsfonds für

Mutter und Kind (SOFÖ)

8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral

9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt

11.00 Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Richard Strassmann

Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof
St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern
041 229 95 00, hofkirche.ch
Sekretariat: st.leodegar@kathluzern.ch
während Schulferien vormittags offen

Regelmässige Angebote

Sie sind herzlich eingeladen, reinzuschauen und teilzunehmen. Lassen Sie sich von den vielen Angeboten inspirieren. Wir freuen uns auf neue Gesichter!



Mittagstisch im Pfarreisaal St. Leodegar. Foto: Priska Ketterer

Regelmässige Angebote

Bewegung und Begegnung:

Pfarreisaal

Dienstags, 14.00–16.00, Qi Gong

13.1. | 20.1. | 27.1. | 3.2. | 24.2. | 3.3. |

10.3. | 17.3. | 24.3. | 31.3. | 21.4. | 28.4.

Bewegung und Begegnung:

Pfarreisaal

Dienstags, 14.00–16.00, Rhythmik

5.5. | 12.5. | 26.5. | 2.6. | 9.6. | 16.6. |

23.6. | 30.6.

Fitgym – Altersturnen: Pfarreisaal

Freitags*, erste Stunde 8.45–9.45

zweite Stunde 10.00–11.00

Rhythmisches Frauenturnen:

Pfarreisaal

Montags*, 17.45–18.35

Yoga: Pfarreisaal

Donnerstags*, erste Stunde

9.00–10.00

zweite Stunde 10.15–11.15

Stricktreff: Rothenburgerhaus

Dienstags, alle zwei Wochen*, 14.00

6.1. | 20.1. | 3.2. | 24.2. | 3.3. | 17.3. | 31.3. |

14.4. | 28.4. | 12.5. | 26.5. | 9.6. | 23.6.

Mittagstisch: Pfarreisaal

Mittwochs (ausser Sommer-,

Weihnachtsferien und Aschermittwoch)

ab 11.30; 7 Franken pro Menü,

4 Franken mit Kulturlegi

Frauen im Hof – Wandern

Letzter Donnerstag im Monat**

29.1. | 26.2. | 26.3. | 30.4. | 28.5. | 25.6.

Forum St. Leodegar

Spannende Aktivitäten**,

Jahresplan erfolgt Ende Januar

Mit Dabei – für alle ab 65

Aktivitäten** 21.5. Maiandacht

Quartiersspaziergänge

Donnerstags*, 9.30

Treffpunkt Hofkirche

Friedenstänze:

Quartierzentrum Wesemlin

19.00–20.30**

12.1. | 16.3. | 11.5. | 15.6.

Führung Erlebnis Hofkirche:

Hauptportal

Erster Freitag im Monat**, 16.30–18.00

2.1. | 6.2. | 6.3. | 3.4. | 1.5. | 5.6. | 3.7.

Führung Luzerner Stiftsschatz

Samstags um 10.00, dienstags um 19.15

10.1. | 3.2. | 7.3. | 7.4. | 2.5. | 2.6. | 4.7.

Sonntagsgemeinschaft

Sonntags*, ab 11.00, Hofschule,

gemütliches Zusammensein mit Apéro

für Jung und Alt

Adoray: Leonhardskapelle

Sonntags, 19.30–20.30

Stifts-Chor St. Leodegar: Pfarreisaal

Dienstags*, 19.45

Rosenkranzgebet: Hofkirche

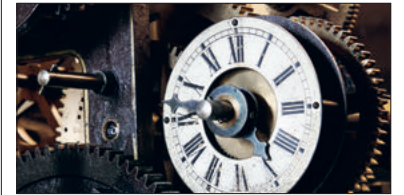
Mittwochs, 16.00

*ausser Schulferien

**Infos jeweils im Pfarreiblatt

Pfarreiagenda

Silvester und Neujahr



Uhrwerk der Hofkirche.

Foto: Thomas Lang

MI, 31. Dezember, 23.30 Turmmusik,
23.45 Türöffnung, 0.00 Stundenschlag
und Neujahrssegens mit Claudia Nuber
Umgeben von der Neujahrsfreude, verabschieden wir das alte und beginnen das neue Jahr bewusst mit Gottes Segen.

Forum plus/minus 80 Wesemlin

Vom Praktikanten zum Leiter

FR, 9. Januar, 10.00, Viva Wesemlin

Vortrag und Diskussion mit Selim

Krasniqi, Betriebsleiter Viva Wesemlin.

Im Anschluss an das Referat Gelegenheit zum Lunch im Restaurant Venus

(Selbstbedienungsbuffet).

Weitere Infos:

annemarie.fellmann@web.de

Friedenstänze

MO, 12. Januar, 19.00–20.30,

Quartierzentrum Wesemlin

Eingeladen sind alle, mit oder ohne

Tanzerfahrung. Keine Anmeldung

erforderlich, Kollekte für Friedensprojekt.

Vorbereitung Erstkommunion

Werte im Alltag

SA, 17. Januar, 9.00–12.00

Mit «Werte im Alltag» ist der nächste

Anlass für die Erstkommunionfamilien

überschrieben.

Wir besuchen die Einrichtung «Paradies-

gässli» und werden, begleitet von Sepp

Riedener, von Kindern und Familien

hören, die es im Leben nicht immer

leicht haben.

In der Bibel wird erzählt, dass Jesus gern

mit Menschen zusammen war, bei denen

es so schien, als hätten sie nicht alles,

was man für ein «richtiges» Leben braucht.

Von seinem Vorbild wollen wir lernen.

Sehr gern können auch diesmal wieder

Personen aus der Gemeinde, die die

Erstkommunionfamilien begleiten möch-

ten, an diesem Anlass teilnehmen!

Information und Anmeldung:

assunta.hoensbroech@kathluzern.ch

oder 041 229 95 16

Gottesdienste

Samstag, 27. Dezember

18.00 Eucharistiefeier, Kapelle St. Anton

Sonntag, 28. Dezember

10.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Anton

Gestaltung: Franz Scherer

Orgel: Margrit Brincken

Donnerstag, 1. Januar – Neujahr

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Michael

Gestaltung: Edith Birbaumer,

Orgel: Markus Weber, mit Sonntagskaffee

Samstag, 3. Januar

18.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Orgel: Beat Heimgartner

Sonntag, 4. Januar

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Gestaltung: Edith Birbaumer

Orgel: Peter Heggli

Samstag, 10. Januar

18.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Orgel: Philippe Frey

Sonntag, 11. Januar

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Michael

Gestaltung: Thomas Lang

Orgel: Alessandro Achilli

Samstag, 17. Januar

18.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Gestaltung: Sophie Zimmermann

Sonntag, 18. Januar

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Startgottesdienst zur Erstkommunion mit Tauberinnerung

Gestaltung: Sophie Zimmermann,

Freya Geisser

Orgel: Philippe Frey

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 6. / 13. / 20. Januar

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof

Mittwoch, 7. / 21. Januar

9.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Mittwoch, 14. Januar

9.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton,

anschliessend Kafi und Gipfeli

Unsere Verstorbenen

Gerold Eberli (1935); Hugo Tschudin (1951);

Anita Felber (1961); Marcel Besse (1945)

Kontakt

Pfarreien St. Anton · St. Michael
St. Anton, Langensandstrasse 5,
6005 Luzern

anton-michael@kathluzern.ch

041 229 91 00 / anton-michael.ch

In Zeiten des Aufbruchs

Unsere Pfarreien St. Anton · St. Michael befinden sich im Auf- und Umbruch. Gespannt blicken wir voraus und nehmen die Herausforderungen an.



Winterlandschaft mit erhellender Aussicht ins kommende Jahr. Foto: David Reimann

Rückblickend auf das sich zu Ende neigende Jahr sehen wir, wie viel in Bewegung war und was entstehen durfte. Nach einem ersten Aufbruch steht nun ein Umbruch bevor.

Neustrukturierung im Leitungsteam

Per Frühling 2026 scheidet Thomas Lang, langjähriger Pastoralraumleiter, Kirchenrat und Co-Leiter unserer Pfarreien, aus seinen Ämtern aus. Er übernimmt das Kommando der Feuerwehr Stadt Luzern. Trotz dieses Personalwechsels dürfen wir zuversichtlich in die Zukunft blicken. Bereits im September nahm David Reimann seine Aufgabe als neuer Co-Leiter unserer Pfarreien auf. Er trat in die Fussstapfen von Urs Brunner, der sich seither ausschliesslich der Seelsorge widmet.

Mit Ihnen vorwärts

Unsere Pfarreien haben trotz Auf- und Umbruch ein stabiles Fundament, und wir sind zuversichtlich unterwegs. Wie sich das Team im kommenden Jahr zusammensetzen wird, zeigt sich in den nächsten Monaten. Sicher ist, dass wir die neue Ausgangslage motiviert annehmen. Viele Anlässe und Gottesdienste sind bereits geplant. Unser tolles Team geht mit Begeisterung vorwärts, und wir freuen uns auf die persönlichen Begegnungen mit Ihnen.

Frohe Festtage

Zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel wünschen wir Ihnen Herzensfreude, Frieden und ein wärmendes Licht, das Sie stets begleiten möge.

David Reimann und
Thomas Lang, Co-Leitung

Regelmässige Angebote

DI und DO, ab 6. Januar: Krabbeltreff,

9.00, kleiner Saal St. Anton

Mittwochs, ab 7. Januar: Offenes Malen

für Kinder, 15.00–17.00, Malatelier

Donnerstags, ab 8. Januar,

Stunde der Achtsamkeit,

19.00 / 19.30, Kirche St. Michael

DO, 22. Januar: Seniorentreff Jassen,

14.00, Saal St. Anton

Pfarreiagenda

Kinder- und Jugendchor

Besuch der Sternsinger

SO, 4. Januar, 16.30, Hirtenhofwiese

Endstation Bus 8; 17.10, Dorfplatz beim

Spar; 17.40 Tribschenquartier vor

Peperoncini; 18.20, Spielplatz St. Anton

Die Sternsinger ziehen durch die Quartiere. Sie singen und sammeln an verschiedenen Plätzen für das Kinderhilfswerk der Sternsinger.

Vicino und Pfarrei

Musik und Tanz 60+

MO, 5. Januar, 14.30–16.00,

Saal St. Michael

Sonja Casutt und weitere Musiker:innen spielen verschiedene Instrumente und Musikrichtungen. Ein geselliger Nachmittag bei Kaffee, Musik und Tanz. Eintritt frei, ohne Anmeldung

Neues Angebot: Uf em Bänkli

MI, 7. Januar, 13.30–14.30, beim Platz

an der Dorfstrasse (vis-à-vis Spar)

Treffen Sie David Reimann zum Austausch, weitere Termine: siehe Webseite anton-michael und im Pfarreiblatt

Mittagstisch

DI, 13. / 27. Januar, 12.15, Saal St. Anton

Anmeldung bis MO, 11.00: 041 229 91 00,

anton-michael@kathluzern.ch

Seniorentreff: Theater

«Paket im Aflug»

DO, 15. Januar, 14.30, Saal St. Anton,

Türöffnung 14.00

Ein Lustspiel der Seniorenbühne Luzern zum Thema Schliessung einer Poststelle.

Kosten: 10 Franken pro Person

Anschliessend Einladung zum Zobig

ELKI-Kinderdisco

SA, 17. Januar, 17.30–19.00,

Saal St. Michael

Für 5–8-jährige, Infos: elkisternmatt.ch

Chor St. Anton · St. Michael

Kurzprojekt «Laetare»

Singen Sie mit als Gastsänger:in bei unserem Kurzprojekt Winter.

Die Proben finden donnerstags, 8. / 15. /

22. / 29. Januar, 5. / 19. / 26. Februar,

5. / 12. März, von 19.30–21.15 im

kleinen Saal St. Anton statt.

Aufführung am 15. März um 10.00

im Gottesdienst in St. Michael.

Infos: 079 200 28 39, Marianne Gadiant

Gottesdienste

Sonntag, 28. Dezember

Kein Gottesdienst in St. Johannes
19.15 Abendlob im Geiste von Taizé

Donnerstag, 1. Januar – Neujahr

10.30 Kommunionfeier
Gestaltung: Stefan Knor
Musik: Fredi Krieger, Trompete;
Beat Heimgartner, Orgel
Kollekte: Hello Welcome

Sonntag, 4. Januar

10.30 Eucharistiefeier
Gestaltung: Bruder George
Orgel: Beat Heimgartner
Kollekte: Inländische Mission

Sonntag, 11. Januar

10.30 Finissage Ausstellung
«Salvator Mundi»
Gestaltung: Herbert Gut und Stefan Knor
Musik: Diversion String Quartet
Kollekte: Aqua Alimentia

Sonntag, 18. Januar

10.30 Kommunionfeier
Gestaltung: Eva Hämmerle
Musik: La Corale; Beat Heimgartner, Orgel
Kollekte: Solidaritätsfonds für
Mutter und Kind (SOFÖ)

Unser Taufkind

Melissa Iten

Kontakt

Pfarrei St. Johannes
Schädritstrasse 26, 6006 Luzern
041 229 92 00
st.johannes@kathluzern.ch
johanneskirche.ch

Sekretariat:
Monika Schenk, Irene Wigger-Lang
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 9.00–12.00
Dienstag und Donnerstag, 14.00–16.00

Pfarreileitung:
Herbert Gut
Pfarreiseelsorge:
Eva Hämmerle, Stefan Knor
Quartierarbeit:
Anja Willms
Team Religionsunterricht:
Markus Hildbrand, Svenja Antonini-Nova

Unverfälschtes Vertrauen

Freitag, 9. Januar, 19.30 Uhr, szenische Lesung: Wie Helene und Wolfgang Beltracchi die Kunstwelt narrten – eine kriminell schöne Liebesgeschichte.



Stefan Gubser (bekannt vom «Tatort») und Mona Petri. Foto: Alberto Venzago

Der Abschluss der Kunstaussstellung «Salvator Mundi – zu Gast in Luzern» wird in der Johanneskirche mit zwei Höhepunkten gefeiert: Einer szenischen Lesung «Beltracchi – Unverfälscht» und einer Matinée und Finissage zum Thema «Geschichten des Vertrauens».

«Beltracchi – unverfälscht»

Das Künstlerpaar Beltracchi hat 40 Jahre lang die Kunstwelt hinters Licht geführt, Vertrauen missbraucht und Kunsthäuser und Sammler um Millionen geprellt. Nach dem Auffliegen dieses Husarenstücks und der nachfolgenden jahrelangen Inhaftierung wuchsen die beiden – wenn auch in getrennten Zellen – in ihrer Liebe noch inniger zusammen.

Ein aussergewöhnliches Paar

Wolfgang und Helene Beltracchi sind in jeder Hinsicht aussergewöhnlich – angefangen beim «genetischen Defekt», der Wolfgang Beltracchi befähigt, in die Zeitepoche und Art eines jeden beliebigen Künstlers einzutauchen, über ihre erste Begegnung, ihr bedingungsloses Engagement, das Täuschen und Entlarven eines vertrauensseligen Kunstmarktes, ihre dramatische Verhaftung und anschliessende Inhaftie-

rung bis hin zu ihrem Wiedereintauchen in die Kunstwelt als Künstler unter eigenem Namen.

Fesselndes Bühnenprogramm

Ein spannender Abend mit Geschichten aus ihrem Leben und Briefen, die sich die Beltracchis während ihrer Inhaftierung geschrieben haben. Das fesselnde und amüsante Bühnenprogramm mit Stefan Gubser und Mona Petri dokumentiert das wahnwitzige Leben und die kriminell schöne Liebesgeschichte des Beltracchi-Paars. Untermalt wird das Wortspektakel mit Fotos und Bildern der Beltracchis. Eintritt frei, Kollekte, Einlass ab 19 Uhr. Gäste: Wolfgang und Helene Beltracchi.

«Geschichten des Vertrauens»

In der Matinée am Sonntag, 11. Januar, 10.30 Uhr, liest der Sprecher Franz Szekeeres aus «Geschichten vom lieben Gott» von Rainer Maria Rilke. Neben einem Impuls zur Frage, welchen Wert das Vertrauen heute noch hat, gibt es einen Finissage-Rückblick auf die Ausstellung mit Wolfgang Beltracchi. Musik: Diversion String Quartet.

Herbert Gut, Pfarreileiter

Pfarreiagenda

Aktiv im Alter

Neujahrspéro

DO, 8. Januar, 14.30,
reformiertes Zentrum Würzenbachmatte 2
Mit den Rottal-Musikanten beginnen wir musikalisch das neue Jahr. Anschliessend gibt es einen feinen Apéro und einen guten Tropfen zum Anstossen.

Frauenkreis

Kurzfilm Spiegelbilder

FR, 16. Januar, 19.00–21.00,
Würzenbachsaal

Im Kurzfilm erzählen fünf junge Frauen von ihren Erfahrungen mit dem Erwachsenwerden und dem Frausein.

Dieser Film eignet sich für junge Frauen zwischen 14 und 24 Jahren und ihre Mütter und Grossmütter. Gemeinsam diskutieren wir im Anschluss mit der Filmemacherin über die Herausforderungen, Tabus, Normen und Unsicherheiten in dieser prägenden Zeit.

Kosten: 20 Franken, ohne Anmeldung

Herzlichen Dank, lieber Sigi!

Als du 1992 den Theologiekurs beendet hast, hat der damalige Pfarrer Toni Schmid zu dir gesagt, «Nach der Theorie kommt jetzt die Praxis», und hat dich ein paar Mal im Jahr eingesetzt für Predigten in den Gottesdiensten. Schon bald hast du ganze Gottesdienste gestaltet und bist von der Pfarrei als Liturge herzlich auf- und angenommen worden. Besonders deine lebensnahe, bescheidene und authentische Art, die Gemeinschaft mit Gott zu feiern, wurde in den letzten 33 Jahren sehr geschätzt. Dein Markenzeichen, der Witz am Ende der Feier, wird unvergesslich bleiben. Herzlichen Dank dir, lieber Sigi, im Namen der Pfarrei St. Johannes. Wir wünschen dir Gesundheit, Freude und neue Inspirationen für dein weiteres Leben.

Herbert Gut, Pfarreileiter



Sigi Brügger. Foto: Monika Schenk

Gottesdienste

Freitag, 26. Dezember

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 4. Januar

10.00 Gottesdienst zum Dreikönigsfest für Kinder und Erwachsene,
Tamara Celato erzählt eine Geschichte.
Gestaltung: Claudia Jaun
Musik: Kantor:innen MaiHofChor,
Lorenz Ganz, Leitung
Kollekte: Aktion Sternsingen 2026
Anschließend Dreikönigskuchen teilen
und anstossen aufs neue Jahr

Freitag, 9. Januar

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Evangelisch-reformierter Gottesdienst

Sonntag, 11. Januar

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
sowie Gedenken an Verstorbene
Gestaltung: Li Hangartner
Musik: Philippe Frey, Orgel
Kollekte: SAH Zentralschweiz

Freitag, 16. Januar

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 18. Januar

10.00 Zwischenhalt zum Thema «Winter-
momente – getragen werden verzaubert»
Gestaltung: Beat Waldis
Musik: Mark Lorenz
Kollekte: Kovive

Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern
041 229 93 00
st.josef@kathluzern.ch
dermaihof.ch

Sekretariat: Montag bis Freitag,
9.00–12.00 und 14.00–16.30
Mittwochnachmittag geschlossen

Co-Leitung:
Mirjam Furrer, 041 229 93 10
Alain Duff, 041 229 94 10
Pfarreiseelsorge:
Claudia Jaun, 041 229 93 11
Michaela Zurfluh, 041 229 93 12
Quartierarbeit:
Silke Busch, 041 229 93 20
Brigitte Hofmann, 041 229 93 20

Kreativer Start ins neue Jahr

Mit Papier, Schere, Leim und Stiften beginnt eine Freundin der Autorin das neue Jahr. Ein kreatives Startritual, welches zum Nachahmen einlädt.



Das weisse, noch leere Papier wartet darauf, gefüllt zu werden. Foto: unsplash/Yann

Ich kenne eine Frau, die nimmt sich am ersten Januar Zeit für ihre persönliche Jahrescollage. Dazu braucht sie Zeitschriften mit farbigen Bildern, eine Schere, ein A3-Blatt Zeichenpapier, Farbstifte und Leim. Sie nimmt sich Zeit für sich selbst im Kreis von Freund:innen und macht sich dann ans Werk. Sie lässt sich von der Intuition leiten und blättert die Zeitschriften durch. Dann schneidet sie alles aus, was sie anspricht. Bilder, Wörter, Formen, Farben. Danach nimmt sie das weisse Blatt Papier und fängt an, es zu gestalten.

Persönliches Jahresbild

Die neue Jahreszahl 2026 kommt aufs Papier, sonst ist nichts vorgegeben. Nach Lust und Laune werden die Bilder sortiert, geordnet, zurechtgeschnitten, bemalt, mit Worten ergänzt. Eine Collage, entstanden aus dem Moment, den Wünschen und dem, was aus der Seele spricht. Eine Momentaufnahme, ihr persönliches Jahresbild.

Neustart

Meine Freundin macht diese Bilder schon sehr lange. Es ist

spannend zu sehen, was für Wege die Bilder und Collagen am Ende des Jahres gehen und wie sie sich im Leben zeigen. Das weisse Blatt Papier bietet die Möglichkeit, neu zu starten, und auf unsere innere Stimme zu vertrauen. Alle Möglichkeiten sind offen, wagen wir es, neu anzufangen? Richten wir uns aus auf das Lebensfördernde? Oder sitzt uns der Schrecken noch im Nacken? Ich wünsche uns allen die Neugier, sich immer wieder einzulassen auf das noch Unbestimmte, das Ungeteilte, das Ungeplante, auf das Werden. Atemzug für Atemzug neu.

Michaela Zurfluh
Seelsorgerin

In eigener Sache

Ihre Mithilfe ist gefragt!

Wir suchen Lichterketten und Weihnachtsschmuck, welcher zu Hause keine Verwendung mehr findet und «outdoor-fähig» ist. Bringen Sie diese gerne zu uns in die Kapelle – was wir daraus machen werden, verraten wir noch nicht – lassen Sie sich überraschen!

Pfarreiagenda

MaiHofKultur

«Vier Jahreszeiten»

SO, 4. Januar, 17.00, Kirchensaal
Ein festliches Programm zum Auftakt ins neue Jahr. Die «Vier Jahreszeiten» sind eine Sammlung von vier Violinkonzerten von Antonio Vivaldi aus dem Jahr 1725, die sich bis heute grosser Popularität erfreut. Zum Konzertauftritt erklingt «La Follia» von Francesco Geminiani – einem nicht minder begabten Zeitgenossen von Vivaldi.

Seniorinnen und Senioren MaiHof

Mittagstreff

MI, 7. Januar, 11.30,
Restaurant Weggismatt
Marlis Kottmann, 041 420 51 43

aktive familien maihof

Kasperlitheater

SO, 18. Januar, 14.00/15.00,
Kirchensaal
Dem Kasperli gefällt es im Maihofquartier so gut, dass er auch dieses Jahr wieder zu uns kommt. Die Märlifee Angelina Kreyenbühl vom Kasperlitheater Gigelisuppe entführt die Kinder gleich zweimal in die wunderbare Welt des Kasperlis. Die Türöffnung ist um 13.30 Uhr. Die Vorstellung ist für Kinder ab vier Jahren in Begleitung Erwachsener. Es gibt keine Kinderaufsicht. Eintritt: Fr. 4.– für eine Vorstellung, Fr. 6.– für beide Vorstellungen (inkl. Popcorn)

Danke für die Kollekten

Die Kollekten aus den Gottesdiensten von Ende Juni bis Ende Oktober ergaben unten stehende Beiträge und gingen vollumfänglich an die folgenden Organisationen:

29.6. Stiftung Brändi	132.85
6.7. Paradiesgässli	178.90
13.7. Frauenfonds SKF Luzern	227.70
20.7. Sanierung der Pfarrkirche Sörenberg (Pastoralraumkollekte)	225.20
24.8. Pro Juventute	128.55
7.9. Caritas Schweiz	67.75
14.9. Die Dargebotene Hand	576.70
28.9. Bettagskollekte	191.85
12.10. kindsverlust.ch	172.05
19.10. Samichlaus MaiHof	241.85
26.10. Der rote Faden	97.00



Anordnung der Neuwahlen der 100 Mitglieder der Synode für die Amtsdauer vom 1. Juni 2026 bis 31. Mai 2030

(Vom 19. November 2025)

Der Synodalrat der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern beschliesst, gestützt auf

- die Kirchenverfassung (KV) vom 25. März 1969, mit Änderungen vom 28. Oktober 1992, 28. April 1993 und 25. Oktober 2000,
- das Synodalgesetz über die römisch-katholischen Kirchgemeinden des Kantons Luzern (Kirchgemeindegesetz, KGG) vom 7. November 2007,
- das Stimmrechtsgesetz des Kantons Luzern (StRG) vom 25. Oktober 1988,
- das Synodalgesetz über Erleichterungen des Wahl- und Abstimmungsverfahrens in Landeskirche und Kirchgemeinden vom 24. Oktober 1973,
- die Vollziehungsverordnung zur Geschäftsordnung des Synodalrates, zum Synodalgesetz über Erleichterungen des Wahl- und Abstimmungsverfahrens in Landeskirche und Kirchgemeinden und zum Stimmrechtsgesetz vom 19. April 1989,
- den Synodalratsbeschluss über die Verteilung der Synodalmandate auf die Synodalkreise vom 9. September 2025,
- in Anwendung der für die Wahl des Nationalrates geltenden Bestimmungen gemäss dem Bundesgesetz über die politischen Rechte vom 17. Dezember 1976:

Wahltag

1. **Sonntag, den 22. März 2026**, wählen die Stimmberechtigten der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern für die Amtsdauer vom 1. Juni 2026 bis 31. Mai 2030 14 Geistliche und 86 Laienmitglieder der Synode.

Wahlverfahren und Wahlkreise

2. Die Laienmitglieder werden im Verhältniswahlverfahren (Proporz) gewählt. Gemäss Synodalratsbeschluss vom 9. September 2025 sind im Sinn von § 55 KV den sieben Wahlkreisen (Synodalkreisen) folgende Laienmandate zugeteilt: Luzern 13, Pilatus 17, Habsburg 10, Hochdorf 10, Sursee 16, Willisau 12, Entlebuch 8.
3. Die Geistlichen Mitglieder werden nach dem Mehrheitswahlverfahren (Majorz) gewählt. Auf jeden Wahlkreis entfallen zwei Geistliche Mitglieder (§ 55 KV). Die Stimmberechtigten wählen gleichzeitig mit der Wahl der Geistlichen Mitglieder zwei Ersatzmitglieder pro Synodalkreis, die im Falle eines Ausscheidens von Geistlichen Mitgliedern in die Synode nachrücken (§ 14 Synodalgesetz).

Stimmberechtigung und Stimmregister

4. Stimm- und wahlberechtigt bei der Wahl vom 22. März 2026 sind die römisch-katholischen Schweizerinnen und Schweizer sowie die römisch-katholischen Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung, welche
 - a. spätestens am 22. März 2026 das 18. Altersjahr vollendet haben;
 - b. keinen Tatbestand erfüllen, der nach kantonalem Recht die Stimmfähigkeit ausschliesst (§ 4 StRG);
 - c. mindestens seit dem 17. März 2026 (fünf Tage) in der Kirchgemeinde ihren gesetzlich geregelten Wohnsitz haben (§ 5 StRG).Meldet sich die oder der Stimmberechtigte spätestens am letzten Dienstag vor dem Abstimmungstag ab, stimmt er bei dieser Wahl am neuen Wohnsitz, sofern er am bisherigen Wohnsitz noch nicht gestimmt hat. Meldet sich die oder der Stimmberechtigte erst am Mittwoch vor dem Abstimmungstag oder später ab, stimmt er bei dieser Wahl am bisherigen Wohnsitz.
5. Das Stimmregister ist gemäss § 15 StRG im Urnenverfahren am Dienstag vor dem Abstimmungstag um 18.00 Uhr, abzuschliessen. Stimmrechtsgesuche sind nach § 12 StRG schriftlich beim Stimmregisterführer einzureichen. Entspricht der Stimmregisterführer dem Stimmrechtsgesuch nicht, kann die Gesuchstellerin oder der Gesuchsteller innert 3 Tagen beim Kirchenrat einen Stimmrechtsentscheid verlangen. Gegen Stimmrechtsentscheide des Kirchenrates kann gemäss §§ 158 und 159 StRG innert 10 Tagen bei der Synodalverwaltung, Abendweg 1, 6000 Luzern 6, zuhanden des Synodalrates Stimmrechtsbeschwerde erhoben werden.

Wählbarkeit

6. Wählbar in die Synode
 - a. als Laienmitglied oder Ersatzmitglied sind nur Kandidatinnen und Kandidaten, die an der Urnenwahl stimmberechtigt sind und die auf einer bei der Synodalverwaltung eingereichten und im Kantonsblatt veröffentlichten Wahlliste aufgeführt sind.
 - b. als Geistliches Mitglied oder Ersatzmitglied sind gültig geweihte Priester und Diakone, die nicht kirchlich suspendiert sind, sowie Theologinnen und Theologen, die aufgrund der Sendung des Diözesanbischofs (Missio canonica) ein kirchliches Amt ausüben und die in der Landeskirche an der Urnenwahl stimmberechtigt sind.

Wahlvorschläge

- Für die Wahlen der Geistlichen und Laienmitglieder der Synode gelten die folgenden gemeinsamen Bestimmungen:
7. Als Geistliches oder Laienmitglied kann nur gewählt werden, wer auf einem amtlich veröffentlichten Wahlvorschlag (Wahlliste) zur Wahl vorgeschlagen wird. Ebenso kann eine stille Wahl nur mittels Wahlvorschlägen erreicht werden. Für die Geistlichen Mitglieder und für die Laienmitglieder der Synode sind getrennte Wahlvorschläge einzureichen (§ 26 StRG). Bei der Synodalverwaltung können Formulare für die Wahlvorschläge bezogen werden.
 8. Die Wahlvorschläge müssen spätestens am **2. Februar 2026, 12.00 Uhr**, bei der Synodalverwaltung, Abendweg 1, 6000 Luzern 6, eintreffen (§ 29 Abs. 2 StRG).
 9. Ein Wahlvorschlag darf höchstens so viele Kandidatennamen enthalten, als Sitze zu besetzen sind (§ 27 Abs. 1 StRG).

10. Die Vorgeschlagenen haben schriftlich und unwiderruflich zu erklären, dass sie eine Wahl annehmen. Diese Erklärung ist mit dem Wahlvorschlag einzureichen, ansonsten der Vorgeschlagene für eine stille Wahl ausser Betracht fällt (§ 28 c KV).
11. Auf den Wahlvorschlägen sind für die Kandidatinnen und Kandidaten (Wahl- und Ersatzkandidaten) und die Listenunterzeichnenden anzugeben: Familien- und Vornamen, Geburtsjahr, Wohnort mit genauer Adresse und Kirchgemeinde, bei den Kandidatinnen und Kandidaten überdies Beruf und Heimatort.
12. Jeder Wahlvorschlag muss mindestens von 30 im Wahlkreis wohnhaften Stimmberechtigten eigenhändig unterzeichnet sein. Jeder Stimmberechtigte kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Er kann seine Unterschrift nach Einreichung des Wahlvorschlages nicht mehr zurückziehen (§ 28 StRG).
13. Die Unterzeichnenden bezeichnen für den Verkehr mit den zuständigen Amtsstellen eine Vertretung und eine Stellvertretung. Geschieht dies nicht, gilt der Erst-Unterzeichnende als Vertretung und der zweite als Stellvertretung. Die Vertretungen und, wenn diese verhindert sind, die Stellvertretungen, sind berechtigt und verpflichtet, im Namen der Unterzeichnenden die zur Beseitigung von Anständen erforderlichen Erklärungen rechtsverbindlich abzugeben (§ 28 Abs. 3 StRG).
14. Die Stimmberechtigten können bei der Synodalverwaltung die eingereichten Wahlvorschläge einsehen (§ 30 StRG).
15. Wahlvorschläge, die verspätet eingereicht werden oder nicht die vorgeschriebene Zahl gültiger Unterschriften aufweisen, sind ungültig (§ 31 Abs. 2 StRG).
16. Formelle Mängel können von den Listenunterzeichnenden bis spätestens Dienstag, den 3. Februar 2026 bei der Synodalverwaltung behoben werden (§ 12 Abs. 3 Synodalgesetz).
17. Kommt es nicht zu einer stillen Wahl, gelten die eingereichten Wahlvorschläge als Wahllisten für die Urnenwahl.

Für die Wahlen der Laienmitglieder der Synode gelten zusätzlich die folgenden Bestimmungen:

18. Jeder Wahlvorschlag soll am Kopf zu seiner Unterscheidung von andern Wahlvorschlägen eine Bezeichnung tragen.
19. Eine Wahlkandidatin oder ein Wahlkandidat darf auf der Liste höchstens zweimal aufgeführt werden.
20. Neben den Wahlkandidatinnen und -kandidaten können für die Laiensynodalen Ersatzkandidatinnen und -kandidaten vorgeschlagen werden. Die Zahl der Ersatzkandidatinnen und -kandidaten darf die Zahl der im betreffenden Wahlkreis zu besetzenden Sitze nicht übersteigen.
21. Zwei oder mehreren Wahlvorschlägen kann bis spätestens 3. Februar 2026 die übereinstimmende Erklärung der Unterzeichnenden oder ihrer Vertretung beigefügt werden, dass die Wahlvorschläge miteinander verbunden sind (verbundene Listen). Eine Gruppe miteinander verbundener Listen gilt gegen-über andern Listen als eine einzige Liste.

Zustandekommen der stillen Wahl

22. Werden in einem Wahlkreis nicht mehr als je zwei Geistliche Mitglieder und Geistliche Ersatzmitglieder der Synode gültig vorgeschlagen, erklärt der Synodalrat die Vorgeschlagenen als in stiller Wahl gewählt.
23. Werden in einem Wahlkreis nicht mehr Laien als Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen, als zu wählen sind, erklärt der Synodalrat als in stiller Wahl gewählt: die vorgeschlagenen Wahlkandidatinnen und -kandidaten als Mitglieder und die vorgeschlagenen Ersatzkandidatinnen und -kandidaten als Ersatzmitglieder der Synode.

Reihenfolge der Ersatzkandidatinnen und -kandidaten und des Nachrückens

24. Sind bei Verhältniswahlen Ersatzmitglieder bestellt worden, gilt für deren Nachrücken folgende Sonderbestimmung:
 - a. Ist ein einheitlicher Wahlvorschlag eingereicht worden, entscheidet über das Nachrücken die Reihenfolge der Ersatzmitglieder auf dem offiziellen Wahlvorschlag.
 - b. Wurde der Wahlvorschlag in Kirchgemeinden, Pfarreien oder Gruppierungen derselben unterteilt (freiwilliger Proporz), rückt bei Ausscheiden einer oder eines Gewählten an dessen Stelle das erstaufgeführte Ersatzmitglied der betreffenden Untergruppe nach.

Urnenwahl

25. Werden in einem Wahlkreis nicht alle Sitze der Geistlichen und Laienmitglieder durch stille Wahl besetzt, so wird für die nichtbesetzten Sitze eine Urnenwahl durchgeführt. Die Sitzverteilung zwischen Geistlichen und Laienmitgliedern muss eingehalten werden.
26. Werden in einem Wahlkreis mehr Geistliche oder Laienmitglieder als Wahlkandidatinnen oder -kandidaten vorgeschlagen, als Sitze zu besetzen sind, erfolgen die Urnenwahlen. Für die Wahlen der Laienmitglieder der Synode gelten die Bestimmungen des Verhältniswahlverfahrens wie bei den Grossratswahlen mit der Ausnahme, dass die Mandatsverteilung nach der Zahl der eingelegten gültigen Wahlzettel und nicht nach den Parteienstimmen erfolgt (Synodalgesetz).

Publikation

27. Im Kantonsblatt werden veröffentlicht:
 - a. die Wahllisten;
 - b. die Gewählterklärungen (soweit stille Wahlen zustande kommen);
 - c. die endgültige Anordnung der Urnenwahl (soweit nicht stille Wahlen zustande kommen).
28. Dieser Beschluss ist den römisch-katholischen Kirchenräten und dem Synodalverwalter mitzuteilen, im Kantonsblatt zu veröffentlichen und von den Kirchenräten spätestens am 12. Januar 2026 öffentlich anzuschlagen.

IM NAMEN DES SYNODALRATES

Die Präsidentin:
Sandra Huber

Der Synodalverwalter:
Charly Freitag

Impressum

Beilage zum Pfarreiblatt Pastoralraum Stadt Luzern, Nummer 1/2026

Herausgeber: Katholische Kirchgemeinde Luzern, Brünigstrasse 20, 6005 Luzern / Katholische Kirchgemeinde Reussbühl, Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern /

Katholische Kirchgemeinde Littau, Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern

Gottesdienste

Sonntag, 28. Dezember

Kein Gottesdienst im St. Karl

Sonntag, 4. Januar

10.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Marco Riedweg

Musik: Marcel Keckeis

Kollekte: Inländische Mission

Sonntag, 11. Januar

10.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Josef Moser

Musik: Marcel Keckeis

Kollekte: Kirchliche Gassenarbeit

Sonntag, 18. Januar

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Gestaltung: Anita Wagner

Musik: St. Karli Chor und Begleit-

ensemble mit Klängen aus Afrika

Leitung: Marcel Keckeis

Kollekte: Solidaritätsfond Mutter

und Kind

Unsere Verstorbenen

Elena Piezzo (1976)

Gott nehme sie auf in seinen Frieden
und schenke den Angehörigen Trost und
Kraft.

Kontakt

Pfarrei St. Karl
Spitalstrasse 93, 6004 Luzern
041 229 94 00
st.karl@kathluzern.ch
kathluzern.ch/karl

Öffnungszeiten Sekretariat:
MO, 13.30–17.00
DI bis FR, 8.15–11.45
Erika Burkard, Marcel Keckeis

In eigener Sache

Ihre Mithilfe ist gefragt!

Wir suchen Lichterketten und Weihnachtsdekors, welche bei Ihnen zu Hause keine Verwendung mehr finden und «outdoor-fähig» sind.

Bringen Sie Ihre Materialien gerne zu uns in die Kapelle – bis zum 25.1.2026.

Was wir daraus machen, verraten wir noch nicht – lassen Sie sich überraschen!

Wege suchen – Wege gehen

Neue Wege zu suchen braucht viel Mut. Sie dann auch zu gehen noch viel mehr. Das neue Jahresmotto 2026 der Pfarrei St. Karl erlaubt uns, darüber nachzudenken.



Wege suchen – Wege gehen: Genau wie dieser Weg voller Blätter, welcher die Richtung zum Hirschpark vorgibt. Foto: Alain Duff

Dieses Thema löst in mir viele Gedanken aus. Welche neuen Wege habe ich persönlich bereits gesucht? Und welche davon bin ich dann tatsächlich gegangen? Welche Entscheidungen haben sich als richtig herausgestellt und welche waren rückblickend vielleicht die falschen?

Eine Erkenntnis hat mich dabei immer begleitet: Auf all diesen Wegen, ob richtig oder falsch, brauchte ich Mut.

Ich bin überzeugt, dass das Thema «Wege suchen – Wege gehen» nicht nur mich, sondern viele Menschen bewegt.

Wege suchen: Und wie jetzt?

Die Pfarreiteams St. Karl und der MaiHof – Pfarrei St. Josef beschäftigen sich derzeit intensiv mit dem gemeinsamen Weg des Zusammenwachsens. Auch hier zeigt sich dieselbe Erkenntnis: Es braucht Mut. Wir sind Menschen mit vielen Bedürfnissen, Gemeinsamkeiten, und auch Unterschieden. Wie findet jede Person darin ihren eigenen Weg? Und wie finden wir als Kollektiv unseren gemeinsamen?

Wege gehen: Der Weg ist das Ziel

Ganz nach dem Sprichwort «Der Weg ist das Ziel» setzen

wir uns gemeinsam mit genau diesem Weg auseinander. Es braucht nicht nur Mut als Individuum, sondern auch als Gemeinschaft. Und zugleich schenkt uns das gemeinsame Unterwegssein ebendieses Mut: Indem wir miteinander gehen, entsteht ein gemeinsamer Boden, der uns trägt und stärkt.

Jahresmotto der Pfarrei

Dieses Jahresmotto wird uns im Jahr 2026 als roter Faden durch unsere Gottesdienste und Veranstaltungen begleiten. Es lädt dazu ein, sich mit dem «eigenen Weg» auseinanderzusetzen, in all seinen Perspektiven und Facetten. Sei es mein persönlicher Weg oder der Weg innerhalb einer Gemeinschaft.

Haben Sie Ideen oder Vorschläge, wie das Jahresmotto in der Pfarrei sichtbar werden könnte? Dann freuen wir uns über Ihre Rückmeldung an das Pfarreisekretariat. Ihr Input ist herzlich willkommen.

Alain Duff, Co-Pfarreileiter

Pfarreiagenda

Sakristan:innen

Veränderungen im Team

André Brantschen beendet Ende Jahr seine Tätigkeit als Aushilfssakristan. Herbert Keller hört nach vielen Jahren als Hauptsakristan auf und wird ab Januar 2026 als Aushilfssakristan weiter tätig sein. Wir bedanken uns bei beiden für ihre jahrelange Treue, Unterstützung und Arbeit in der Pfarrei. Die offizielle Verabschiedung von André und Herbert erfolgt im Gottesdienst am 4. Januar. Ab Januar übernimmt Habte Ghezu, bisher Gästebetreuer, zusätzlich das Amt des Hauptsakristans. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit.

Willkommen, Habib Sadiqi

Ab Januar verstärkt Habib Sadiqi das Team als Gästebetreuer und Hauswart

jeweils freitags

im St. Karl.

Wir heissen ihn herzlich willkommen.



Foto: zvg

Von der Dunkelheit ins Licht

MI, 7. Januar, 17.30–18.30, Kirche

Mit den Wandbildern der St. Karli

Kirche, Texten, Musik und Stille

gehen wir ins neue Jahr.

Spielgruppe St. Karl

Dreikönigsfeier für Kleinkinder

DO, 8. Januar, 15.45–17.30,

Singsaal und Kirche

Die Spielgruppenfrauen und die 4. Klasse RU laden zu einer Feier mit den drei Königen aus dem Morgenland ein. Kronen basteln ab 15.45. Beginn der Feier um 16.30. Nach der Begegnung gibt es einen Dreikönigskuchen zum Teilen.

Katholische und Reformierte Kirche Luzern

Erzählcafé 55plus

MO, 12. Januar, 9.00–11.00,

Karlistube im Pfarreihaus

Der Austausch an diesem Morgen dreht sich um: «Da hat sich mein Mut/ meine Zivilcourage gelohnt.» Neue Gäste sind immer herzlich willkommen. Die Gesprächsrunde wird geleitet von Isabelle Bally, Pfarrei St. Karl.

Kaffeetreff

DO, 15. Januar, 14.00–15.30, Karlistube

Gottesdienste

Die mit Stern (*) markierten Gottesdienste werden übertragen:
franziskanerkirche-live.ch

Samstag, 27. Dezember

16.00* Eucharistiefeier, siehe Sonntag
Musik: Julien Brügger

Sonntag, 28. Dezember

9.00 / 11.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Bruder Josef Bründler
Kollekte: traversa
Musik: Freddie James, Orgel

Silvester, 31. Dezember

16.00* Feier zum Jahresabschluss, ohne Kommunion
Gestaltung: Gudrun Dötsch
Musik: Margrit Brinken, Orgel

Neujahr, 1. Januar

9.00 / 11.00* Eucharistiefeier
Gestaltung: Markus Sahli und Bruder Josef Bründler

Kollekte: Den Kindern zuliebe
Musik: Margrit Brinken, Orgel

Samstag, 3. Januar

16.00 Eucharistiefeier mit Sternsinger
Musik: Freddie James, Orgel

Sonntag, 4. Januar

9.00* / 11.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Beat Niederberger und Bruder Josef Regli
Kollekte: missio, Sternsingerprojekt
Musik: Freddie James, Orgel

Freitag, 9. Januar

17.15 Feier-Abend

Samstag, 10. Januar

16.00* Eucharistiefeier, siehe Sonntag

Sonntag, 11. Januar

9.00 / 11.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Markus Sahli und Bruder George
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind (SOFO)
Musik: Freddie James, Orgel

Freitag, 16. Januar

17.15 Feier-Abend

Samstag, 17. Januar

16.00* Eucharistiefeier, siehe Sonntag

Sonntag, 18. Januar

9.00 / 11.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Bruder George
Kollekte: Verein Lisa
Musik: Freddie James, Orgel
18.00 Byzantinischer Gottesdienst
(Jeweils am dritten Sonntag des Monats)

5. Luzerner Singalong

SO, 28. Dezember, 18.00, Pauluskirche

Haltung ist gefragt

Eine Meinung kann geändert werden. Eine Haltung beschreibt hingegen eine Einstellung, ethisch, kognitiv reflektiert und durch Lebenserfahrung erprobt.



... den glimmenden Docht löscht er nicht aus (Jesaja 42,3). Foto: zvg

«Die Gesamtheit der Gläubigen, welche die Salbung vom Heiligen Geist haben, kann im Glauben nicht irren.» (Lumen Gentium – Das Volk Gottes, 12) Die Einigkeit der Glaubenden hilft, das Richtige vom Falschen in der kirchlichen Lehre und Praxis zu unterscheiden. An vielen Orten in unserer weltweiten Kirche hat sich die Gewohnheit entwickelt, dass Laien, Theologinnen und Theologen sowie Priester nicht mehr nebeneinander, sondern miteinander wirken. Dies ist eine Folge des Zweiten Vatikanischen Konzils, ein Ausdruck der Gleichwürdigkeit aller Getauften und wird gestärkt durch den synodalen Prozess. Gedanken, Gebete und Spiritualität werden miteinander geteilt. Das Ringen und Hören aufeinander verbindet.

Wandel

Nichts ist so beständig wie der Wandel. Davon bleibt auch die Kirche nicht ausgenommen. Gute Gewohnheiten stützen sich oft auf Einsichten, die in Regeln gefasst werden, welche Beständigkeit, Sicherheit und Halt geben. Wandel geht einher mit Öffnung für die Über-

raschungen, die Gottes Geist für uns bereithält. Es ist eine grosse Kunst, hier immer wieder neu die richtige Balance zu finden, damit unser Glaube und unser Feiern nicht verkrusten, aber durch das Neue auch nicht überfordern.

Vision des Miteinanders

Kürzlich wurde die Art und Weise des Miteinanders in der Liturgie des Franziskanerteams wieder einmal thematisiert. Musik, Wort, Zeichen und Gebet, das Heilige und Wunderbare der Liturgie soll bei uns erlebbar sein und bleiben, in gegenseitigem Respekt der Aufgaben, die den einen und anderen zukommen. Wir freuen uns auf unsere gemeinsamen Gottesdienste, die uns in der Gemeinschaft bestärken und im Glauben beflügeln.

*Gudrun Dötsch, Pfarreileiterin
und Bischof Felix Gmür*



Wir wünschen Ihnen ein lichtvolles neues Jahr, Gottes Beistand und Segen und in allem Tun ein bisschen Glück.

Pfarreiagenda

Aktuelle Informationen finden Sie unter:
franziskanerkirche.ch

Fasten für alle

MO, 19. Januar, 19.00,
Pfarreizentrum Barfüesser

Unserer körperlichen und geistigen Gesundheit zuliebe. Möchten Sie Körper, Geist und Seele entlasten? Wollen Sie Ihrem Leben neue Impulse geben? Für eine bestimmte Zeit werden wir zu diesen Themen einen gemeinsamen und doch individuellen Weg gehen.

Kostenloser Infoabend mit Anmelde-möglichkeit: Montag, 19. Januar, 19.00 Uhr im Pfarreizentrum Barfüesser
Leitung: Gudrun Dötsch und Amalija Roos
Während der Fastentage werden wir uns zweimal pro Woche treffen:

19./23./26. Februar; 2./5. März
jeweils von 19.00 bis 20.00 im Pfarreizentrum Barfüesser, Winkelriedstrasse 5, Luzern

Teilnehmer:innenbeitrag: 50 Franken
Anmeldung: st.maria@kathluzern.ch
041 229 96 00



Öffnungszeiten Sekretariat

Während der Weihnachtsferien vom 20. Dezember bis 4. Januar ist das Sekretariat jeweils von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. Am 24., 25. und 26. Dezember sowie am 31. Dezember, 1. und 2. Januar und an den Wochenenden bleibt das Sekretariat ganztags geschlossen.

Kontakt

Pfarrei St. Maria
Franziskanerplatz 1, 6003 Luzern
041 229 96 00, st.maria@kathluzern.ch
Pfarreileiterin:
Gudrun Dötsch, 041 229 96 10
Quartierarbeiterin:
Isabel Portmann, 041 229 96 13
Pfarreizentrum Barfüesser:
Barbara Hildbrand/Dani Meyer
Winkelriedstrasse 5, 041 229 96 96
barfueesser@kathluzern.ch

Gottesdienste

Stephanstag, 26. Dezember

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa

Samstag, 27. Dezember

17.30 Eucharistiefeier: Rafal Lupa

Sonntag, 28. Dezember

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa

Kollekte: Kinderheim Titlisblick

Silvester, 31. Dezember

23.00 Eucharistiefeier zum Jahreswechsel

Neujahr, 1. Januar

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa

Musik: Tobias Loew, Trompete, und Mathias Inauen, Orgel

Kollekte: Inländische Mission

Anschließend Apéro im Paulusheim

Freitag, 2. Januar

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa

Samstag, 3. Januar

17.30 Eucharistiefeier: Rafal Lupa

Predigt: Valentin Beck

Sonntag, 4. Januar

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa

Predigt: Valentin Beck

Aussendung der Sternsinger:innen

Kollekte: Sternsingerprojekte

19.00 Abendgebet mit Gesängen aus Taizé, hinten in der Pauluskirche

Dienstag, 6. Januar

18.30 «dienstags»-(Feier-)Abendgebet

Freitag, 9. Januar

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und

Beichtgelegenheit

Samstag, 10. Januar

17.30 Eucharistiefeier: Rafal Lupa

Predigt: Andreas Stalder

Musik: Kantorengruppe

Sonntag, 11. Januar

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa

Predigt: Andreas Stalder

Musik: Kantorengruppe

Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind (SOFO)

Dienstag, 13. Januar

18.30 «dienstags»-(Feier-)Abendgebet

Freitag, 16. Januar

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und

Beichtgelegenheit

Samstag, 17. Januar

17.30 Wort-Gottes-Feier mit

Kommunion: Valentin Beck

Sonntag, 18. Januar

10.00 Wort-Gottes-Feier mit

Kommunion: Valentin Beck

Im Anschluss Möglichkeit zum Austausch über das Predigtthema um 11.15 bis maximum 12 Uhr im Paulusheim

Dienstag, 20. Januar

18.30 «dienstags»-(Feier-)Abendgebet

Spirituelle Tagesimpulse

Vielleicht gönnen Sie sich im neuen Jahr 2026 hie und da eine kurze Pause und stärken sich mit Tagesimpulsen der Telebibel.



Telebibel Luzern – für jeden Tag einen guten Impuls. Foto: congerdesign/Pixabay.com

Nach einem Sturz im Wohnzimmer lag eine 92-jährige Frau seit zwei Wochen im Bett. Ihre Schmerzen liessen es nicht zu, dass sie längere Zeit im Rollstuhl sass. Eigentlich ein guter Grund, um zu jammern und sich über das Leben zu beklagen. Doch nicht so bei dieser Frau. Als ich sie fragte, wie es ihr in dieser Situation geht, lächelte sie und antwortete: «Ach, mir geht es doch wunderbar. Im Bett erinnere ich mich an viele schöne Episoden, die mir das Leben früher schenkte. Fast so, als hätte ich sie im «Fadchörbli» gefunden. Es sind Erinnerungen, die mir guttun und über die ich immer wieder schmunzeln darf. Ja, mir geht es gut, denn ich habe alles, was ich brauche: ein Dach über dem Kopf, feines Essen, gute Pflege und immer wieder Besuch von netten Leuten. Was will man noch mehr? Das Leben lehrt mich dankbar zu sein.»

Erinnerungen, die Kraft geben

Dieser Frau gelingt es, trotz Schicksalsschlägen optimistisch und dankbar in die Zukunft zu schauen. Getragen von schönen Erinnerungen, die ihr Kraft schenken. Dankbar zu sein für das, was noch möglich ist und uns täglich vom Leben geschenkt wird.

Impulse, die gut tun

Liebe Leserin und lieber Leser, diese und noch viele andere Geschichten und Erlebnisse hören Sie in der Telebibel. Dort darf ich als Sprecher hie und da kurze Tagesimpulse teilen. Es sind jeweils kurze Beiträge, die Kraft schenken und uns unser Leben überdenken lassen. Die Telebibel ist ein Zusammenschluss von reformierten, katholischen und christkatholischen Pfarrpersonen, Theolog:innen sowie Laienprediger:innen, die seit über 40 Jahren täglich eine Kurzbotschaft anbieten, die auf verschiedenen Kanälen für alle Generationen abrufbar ist. Im Namen des Pfarreiteams wünsche ich Ihnen im neuen Jahr 2026 viele erholungsbringende Energiequellen im Alltag.

Andreas Stalder,
Alters- und Pfarreiseelsorger

Telebibel

Die Botschaften sind als Podcast, auf der Webseite telebibel.ch sowie kostenlos über die Telefonnummer 041 210 73 73 abrufbar.



Pfarreiagenda

Singalong 2025

SO, 28. Dezember, 18.00–20.00,

Kirche St. Paul

Beim Mitsingkonzert Singalong mit dem Weihnachtsoratorium von J. S. Bach sind auch Zuhörer:innen willkommen.

Zuhörerkarten für 30 Franken sind an der Abendkasse ab 17.00 erhältlich.

Neujahrskonzert

FR, 2. Januar, 17.00, Kirche St. Paul

Traditionelles Konzert mit Duo PanTastico:

Karin Inauen-Schaerer, Panflöte,

und Mathias Inauen, Orgel, Piano

und Gesang. Kollekte

Akzent Musik St. Paul

SO, 11. Januar, 16.00, Kirche St. Paul

Abschlusskonzert der Teilnehmer:innen des Improvisationskurses mit Michel Godard. Freie Kollekte

«Glaubenssache»

DI, 13. Januar, 18.30 bis 21.00, Pflege-

heim Steinhof, Steinhofstr. 10, Luzern

Thema: Wozu ist die Kirche gut?

Auf ein einfaches Abendessen folgen

Impulse, Gesprächsrunden und ein

spiritueller Abschluss.

Kostenbeitrag: 10 Franken pro Abend.

Anmeldung bis 6. Januar bei

Claudia Corbino, 041 229 98 00 oder

claudia.corbino@kathluzern.ch.

Letzter Abend zu «Glaubenssache» am

3. Februar. Die Impuls-Abende können

unabhängig voneinander besucht

werden. Weitere Informationen unter

kathluzern.ch/kalender oder auf den

Flyern, die in der Kirche aufliegen.

Mittagstisch

FR, 9./16. und 23. Januar, 11.45,

Paulusheim

Plausch-Tanz

DO, 15. Januar, 15.00, Paulusheim

Kontakt

Pfarrei St. Paul, Moosmattstrasse 13,
6005 Luzern, 041 229 98 00

st.paul@kathluzern.ch

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:

In den Schulferien bis 4. Januar

montags bis freitags 8.30 bis 11.30

Gottesdienste

Samstag, 27. Dezember

15.30 Eucharistiefeier, Staffelnhof
Predigt: Max Egli

Musik: Cyprian Meyer, Klavier
Kollekte: Frauenhaus Luzern

Sonntag, 28. Dezember

10.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche
Predigt: Max Egli

Musik: Cyprian Meyer, Orgel
Kollekte: Frauenhaus Luzern

Neujahr, 1. Januar

17.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche
Predigt: Ruedy Sigrüst

Musik: Hans-Peter Rösch, Orgel
Kollekte: Stiftung Theodora

Samstag, 3. Januar

11.00 Taufe, Pfarrkirche
15.30 Kommunionfeier, Staffelnhof
Predigt: Ueli Stirnimann

Musik: Paula Schweinberger
Kollekte: Epiphanielkollekte

Sonntag, 4. Januar

10.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche
Predigt: Ueli Stirnimann

Musik: Paula Schweinberger
Kollekte: Epiphanielkollekte

Mittwoch, 7. Januar

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

Samstag, 10. Januar

10.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche
Predigt: Max Egli
Musik: Rosette Roth
Kollekte: Solidaritätsfond für Mutter und Kind

Sonntag, 11. Januar

10.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche
Predigt: Max Egli

Musik: Rosette Roth
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Mittwoch, 14. Januar

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

Samstag, 17. Januar

15.30 Kommunionfeier, Staffelnhof
Predigt: Ruedy Sigrüst

Musik: Hanspeter Rösch
Kollekte: Pro Senectute

Sonntag, 18. Januar

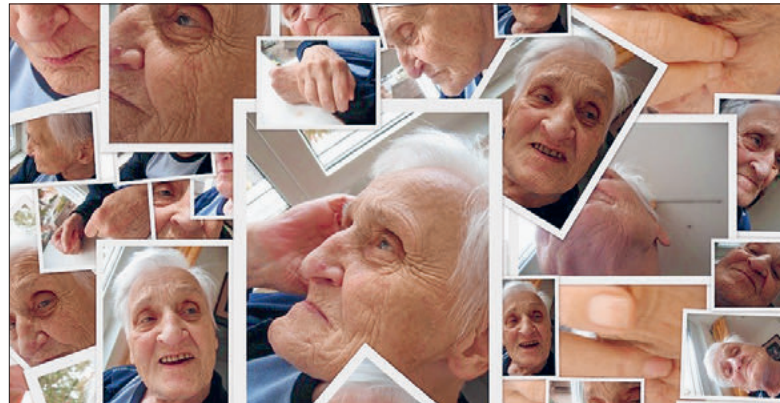
9.30 Reformierte Kirche Littau
Ökumenischer Gottesdienst
«Einheit der Christen»
Predigt: Bettina Tunger-Zanetti,
Reformierte Kirche Littau-Reussbühl
und Ruedy Sigrüst, Katholische Kirche
Reussbühl

Mittwoch, 21. Januar

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

Wünsche für das Jahr 2026

Menschen haben auch im Alter noch Wünsche. Vielleicht andere als unsere Mitmenschen im jungen Alter.



Spuren eines langen Lebens. Foto: Gerd Altmann/Pixabay

Als Seelsorger des Altersheims Staffelnhof habe ich Bewohnende nach ihren Wünschen gefragt:

Wünsche für die Zukunft

– Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden Tag für Tag: Ein möglichst stabiler Gesundheitszustand, Beweglichkeit, ausreichende Kräfte, Sicherheit im Alltag, um selbstständig zu bleiben.

– Geduld mit eigenem Gedächtnis und dem anderer: Verständnis, Ruhe und Nachsicht, wenn Erinnerungen weichen oder Gespräche wiederholt werden müssen.

– Zeit um Erinnerungen Revue passieren zu lassen und zu teilen: Lebenswege, Familiengeschichten und Erfahrungen weiterzugeben, beim Erzählen, Vorlesen oder gemeinsamen Betrachten von Fotos.

– Wohnung, Gemeinschaft und echtes Zuhause: gemütliche Umgebung, behaglicher Wohnraum, wo man sich geborgen und gut aufgehoben fühlt, stabile Routinen, verlässliche Pflegekräfte.

Für sich selbst

Ruhe und Gelassenheit trotz Veränderung: Akzeptanz der neuen Lebensphase, innere Ruhe bei schwankender Gesundheit oder Alltagsherausforderungen.

– Neue Momente des Glücks: Lachen, kleine Freuden im Alltag: Musizieren, Besuche, Spazierengehen, gemeinsame Spiele.

– Kontakte zu vertrauten Menschen, Wärme der Mitarbeiter: Gespräche, Zuwendung, Verständnis, vertraute Ansprechperson, die Zeit hat.

– Klare, verständliche Kommunikation und Informationen über Abläufe, Pflegepläne und Entscheidungen, Respekt, wertschätzende Gespräche auf Augenhöhe.

– Inneren Frieden finden, mit sich selbst und geliebten Menschen.

Für andere Menschen

– Mehr Empathie, Geduld und Menschlichkeit im Umfeld: offenes Zuhören, Rücksichtnahme und ehrliches Interesse am Wohl anderer.

– Unterstützung pflegebedürftiger Nachbarn, Freunde und Familien: praktische Hilfe im Alltag, Begleitung zu Terminen, Austausch von Erlebnissen.

– Regelmässige Besuche, Telefonate, Postkarten: Kontinuität, auch wenn der Besuch kurz ist.

Ueli Stirnimann, Seelsorger, im Interview mit Bewohner:innen des Altersheims Staffelnhof

Pfarreiagenda

Neujahrsgottesdienst

DO, 1. Januar, 17.00, Pfarrkirche
Auch das Jahr 2026 beginnen wir mit einem Gottesdienst in unserer Kirche. Wir beten für ein neues, glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr. Im Anschluss stossen wir bei einem Apéro gerne mit Ihnen an.

Chelekafi

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst im Dachraum Roma

Das Chelekafi hat schon sein zweijähriges Jubiläum gefeiert. In dieser Zeit wurden viele wertvolle Gespräche geführt, zusammen wurde gelacht, Kaffee, Tee oder ein Glas Wein getrunken und die eine oder andere Freundschaft geknüpft. Das Organisationsteam freut sich weiter auf euren Besuch.

Frauengemeinschaft Reussbühl

Wanderung

DI, 13. Januar, 13.30,
Kantonsschule Reussbühl

Die erste Wanderung im neuen Jahr führen wir in unserer Umgebung durch. Die Route wird den Wetterverhältnissen angepasst.

Auskunft: Edith Weder, 041 250 85 89

Mittagstisch

FR, 9. Januar, 12.00,
Restaurant Philipp Neri

Auch im neuen Jahr findet jeden ersten Freitag im Monat der Mittagstisch im Restaurant Philipp Neri statt. Im Januar beginnen wir ausnahmsweise am zweiten Freitag des Monats. Knüpfen Sie neue Bekanntschaften bei einem feinen Mittagessen. Anmelden können Sie sich gerne bis am Mittwochmittag im Pfarreisekretariat: 041 229 97 00 oder st.philippneri@kathluzern.ch

Kontakt

Pfarrei St. Philipp Neri
Obermättlistrasse 1
6015 Luzern Reussbühl
041 229 97 00
st.philippneri@kathluzern.ch
pfarrei-reussbuehl.ch

Öffnungszeiten:
MO–FR, 8.15–11.30
Zusätzlich am DO, 13.30–17.00

Gottesdienste

Stephanstag, 26. Dezember

10.00 Kommunionfeier, Theodulskapelle

Gestaltung: Volker Eschmann

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Kein Friedensgebet

Sonntag, 28. Dezember

10.00 Kommunionfeier

Gestaltung: Maria Brun

Kollekte: Schweizer Kapuziner

Mittwoch, 31. Dezember

9.15 Kommunionfeier

Gestaltung: Maria Brun

Freitag, 2. Januar

Kein Friedensgebet

19.00 Eucharistiefeier zu Herz Jesu,

Theodulskapelle, Gestaltung: Karl Abbt

Sonntag, 4. Januar

10.00 Dreikönigsgottesdienst als

Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee

und Dreikönigskuchen im Pfarrsaal,

serviert von der Frauengemeinschaft Littau

Gestaltung: Beatrice Gloggnier,

Bruder Josef Bründler

Kollekte: Inländische Mission

Mittwoch, 7. Januar

9.15 Kommunionfeier mit der Liturgie,

Gruppe, anschliessend Kafi im Pfarrsaal

Gestaltung: Ruedy Sigrist

Freitag, 9. Januar

12.15 Friedensgebet

Sonntag, 11. Januar

10.00 Kommunionfeier mit Kili,

Gestaltung: Yvonne Wagner

Kollekte: Solidaritätsfonds für

Mutter und Kind (SOFO)

14.00 Aramäischer Gottesdienst,

Gestaltung: Pater Nassim

Mittwoch, 14. Januar

9.15 Kommunionfeier

Gestaltung: Yvonne Wagner

Freitag, 16. Januar

12.15 Friedensgebet

Sonntag, 18. Januar

9.30 Reformierte Kirche Littau

Ökumenischer Gottesdienst

«Einheit der Christen»

Predigt: Bettina Tunger-Zanetti und

Ruedy Sigrist

Mittwoch, 21. Januar

9.15 Eucharistiefeier

Gestaltung: Bruder Pascal Mettler

Unsere Verstorbenen

Erika Helfenstein (1937)

Blanca Frei (1935)

Josefine Hrovat (1941)

Fokus Jugendarbeit

Die Pfarrei Littau setzt im neuen Jahr auf kirchliche Jugendarbeit und plant Projekte, die jungen Menschen mehr Raum, Mitgestaltung und Unterstützung bieten.



Die Bibel-and-more-Gruppe bei ihrem ersten Treffen im diesjährigen Sommer.

Foto: Besjana Thaqi

Das erste Projekt «Bibel and more» stellt sich vor:

Hallo und willkommen

Wir sind eine Gruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und haben im Juli in unserer Pfarrei St. Theodul die Jugendgruppe «Bibel and more» gegründet. Unsere anfänglich kleine Gruppe wächst stetig, was uns sehr freut.

Was machen wir?

Wir treffen uns einmal im Monat und besprechen Themen aus unserem Alltag. Zukunfts-sorgen, Ungerechtigkeit, Leid, Vergebung, Gott hören und spüren, Sucht und vieles mehr. Gemeinsam diskutieren wir, wie diese Themen im Glauben gelebt und im Alltag umgesetzt werden können. Die Gespräche sind sehr aktiv und werden anhand eines passenden Bibeltextes geführt. Dabei begleitet und unterstützt uns die Katechetin Besjana Thaqi.

Natürlich reden wir nicht nur

Wir essen zusammen, spielen Spiele, singen Lieder und lachen viel. Auch Filmabende sind bereits in Planung. Wenn du Lust auf andere Aktivitäten hast oder etwas Neues ausprobieren möchtest, bring deine Vorschläge gerne ein. So gestalten wir unsere Treffen gemeinsam und abwechslungsreich.

Wer darf mitmachen?

Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahren sind eingeladen, bei der Gruppe mitzumachen.

Ob du an Gott glaubst oder nicht, Christ:in bist oder nicht, offen dem Glauben gegenüberstehst oder kritisch bist – du bist herzlich willkommen. Du musst auch nicht in 6014 Luzern wohnen, um teilnehmen zu dürfen. Im Gegenteil. Wir denken ohne Grenzen und freuen uns über alle, die sich mit uns zusammensetzen und eine tolle Zeit haben möchten.

Wie erfahre ich von den Treffen?

Das Datum für das nächste Treffen findest du auf der Instagram- und Facebook-Seite der Pfarrei Littau. Also folge uns gerne.

Für alle Nicht-Social-Media-Nutzer führt Besjana eine WhatsApp-Gruppe und auf der Homepage der Pfarrei Littau stehen auch alle nötigen Infos dazu.

Mit dem Projekt «Bibel and more» haben wir den ersten Schritt gemacht. Hier können Jugendliche ihren Glauben auf ihre ganz eigene Art entdecken, leben und vertiefen. Wir freuen uns auf spannende gemeinsame Treffen, neue Ideen und die Zusammenarbeit – es wird eine tolle Zeit!

Besjana Thaqi, Katechetin

Pfarreiagenda

Café Zwischenhalt

FR, 9./16. Januar, 14.00–17.00, Pfarrsaal

Meditation im ZSM

FR, 9. Januar, 8.00–8.30,

Zentrum St. Michael

Mittagstisch für Erwachsene

DO, 15. Januar, 12.00, Pfarrsaal

Anmeldung bis DI, 13. Januar

Näherwerkstatt

FR, 9. Januar, 13.30–16.30

Im Obergeschoss des Pfarrhauses

Bücherschrank

Sie haben sich vorgenommen, mehr zu lesen im neuen Jahr? Schmökern Sie doch wieder mal in unserem Bücherschrank. Dieser befindet sich links nach dem Eingang in die Kirche St. Theodul beim hl. Theodor.

Frauengemeinschaft

Nachmittagswanderung

DI, 13. Januar

Hochdorf via Kolpingweg bis Kloster

Baldegg. Wanderzeit: 90 Minuten.

Abfahrt: Littau Dorf ab 13.15, Rückkehr:

Littau Dorf 17.41. Anmeldungen bis

SA, 10. Januar, 18.00: 078 641 86 38,

weber.beatrix@bluewin.ch

Haussegen zu Jahresbeginn

Mit Kreide wird über die Tür die Jahreszahl + C + M + B geschrieben. Das bedeutet «Christus mansionem benedicat» – Christus segne dieses Haus – und es erinnert an die Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar. Dieser Akt des Glaubens soll das Zuhause mit Gottes Segen erfüllen. Wenn Sie Interesse daran haben, Ihr Haus oder Ihre Wohnung in den ersten Januarwochen 2026 segnen zu lassen, melden Sie sich gerne beim Pfarreisekretariat.

Kontakt

Pfarrei St. Theodul

Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern Littau

041 229 90 00, st.theodul@kathluzern.ch

pfarrei-littau.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

MO–MI, 8.00–11.45;

DO, 8.00–11.45 und 13.30–17.00

Schulferien: MO–DO, 8.00–11.45

Jahrzeiten / Gedächtnisse

St. Anton, St. Johannes, St. Karl, Klosterkirche Wesemlin, St. Michael und St. Philipp Neri

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Josef

SO 11. 1. 10.00 Maria Etterlin-Bärlocher; Maria und Emil Scheuber-Zihlmann; Familie Sautier-Müller; Emilie Schnyder-Huber.

St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR 18.30/SA 17.15
FR 26. 12. Albert und Annemarie Eberhard-Widmer; Peter Eberhard; Josef und Anna Schiffmann-Zwimpfer, Eltern und Anverwandte; SA 27. 12. Agnes Kissling und Angehörige; Jakob Elmiger, Gattin und Verwandte; MO 29. 12. Hermann und Rosa Marfurt-Röllli, Kinder und Enkel mit Familien; FR 2. 1. Verstorbene Mitglieder des Messbündnisses der Jungfrauenbruderschaft; Josef Büeler; Anna-Bürgisser-Mess-Stiftung; Familie Meyer von Schauensee; FR 9. 1. Heinrich von Moos-Suidter und Verwandte; Josef Alois Beck, Stiftspropst; Victor von Ernst und Familie von Ernst; Heinrich Berlinger und Familie; Maria Banz; Sophie Mazzola-Zelger; SA 10. 1. Dreissigster Anna Zehnder-Real; Martha Ineichen-Aschwanden; SA 17. 1. Elsa und Karl Wick-Meyer; Margot und Bernhard Wick-Halter; Martha Burger; Karl Blum-Jungo und Angehörige; Adolf Bürkli-Burri; MI 21. 1. Martin Anton und Pia Schmid-Estermann; Max und Elisabeth Winkler-Weber und Nachkommen.

St. Maria zu Franziskanern

DI und DO 9.00/SA 16.00
SA 3. 1. Kaspar und Juliana Gehrig-Gerig, Tochter Julia Gehrig und Angehörige; SA 10. 1. Dreissigster Erika Hodel-Stübi; August und Hedy Brun-Riebli; Alois Xaver und Annemarie Koller-Friedli und Familie; DI 13. 1. Eheleute Heinrich und Elsa Bachmann-Uberschlag und deren Nachkommen; SA 17. 1. 11.00 Gesellschaft der Herren zu Schützen.

St. Paul

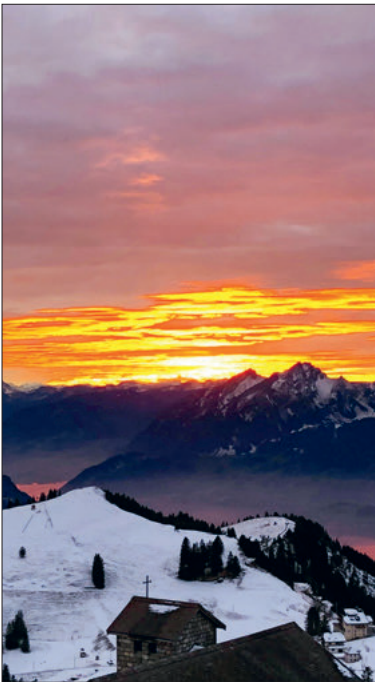
SA 27. 12. 17.30 Alois und Barbara Peter-Grüter; SA 10. 1. 17.30 Theo Felber-Schneider.

St. Theodul

MI 21. 1. 9.15 Josef Bossart-Waller.

Peterskapelle

Jeweils um 9.00
SA 3. 1. Karl Dominik Buchelin; Karl Anton Rüttimann; Dorothea von Sonnenberg; Klemens Max Weber; SA 10. 1. Thaddäus Zürcher; Kaspar Peregrin Schwendimann; Klara Zimmermann; SA 17. 1. Rosa Anna Fleischlin.



Sonnenuntergang. Foto: Magdalena Strauss

Sonntagslesungen

Stephanstag, 26. Dezember

Apg 6,8-10; 7,54-60
Mt 10,17-22

Sonntag, 28. Dezember

Sir 3,2-6.12-14
Kol 3,12-21 oder 1 Joh 3,1-2.21-24
Lk 2,41-52

Neujahr, 1. Januar

Num 6,22-27
Gal 4,4-7
Lk 2,16-21

Sonntag, 4. Januar

Sir 24,1-2.8-12 (1-4.12-16)
Eph 1,3-6.15-18
Joh 1,1-18

Sonntag, 11. Januar

Jes 42,5a.1-4.6-7
Apg 10,34-38
Mt 3,13-17

Sonntag, 18. Januar

Jes 49,3.5-6
1 Kor 1,1-3
Joh 1,29-34

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 ¹	MI 9.00 ¹
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 ¹	
St. Karl		10.00 ¹	
St. Leodegar	17.15 ²	8.15 ³ 9.45 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	DI, DO 9.00
St. Michael		10.00 ¹	
St. Paul	17.30	10.00	MO, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 ⁴
St. Theodul, Littau	18.00 ¹	10.00	MI 9.15

¹ Bitte Pfarreiseite beachten; ² Beichthören: 16.15–17.00;
³ Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; ⁴ Mittwochsgebet

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	14.45		
Eichhof-Kapelle	15.30		
Gerlisberg		17.00	DI 9.15, DO 8.00 MI, FR 17.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum 3. Stock, Liftreihe C)	
Kloster Wesemlin		10.00	DI–FR 8.00
Mariahilf	10.30		MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			DO 18.45; SA 9.00
Rosenberg (BZ)			FR 16.00
Sentikirche ¹	10.00 ²	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00 MI, FR 18.00
Staffelnhof (BZ)	15.30		DI 16.00
Steinhof-Kapelle		10.00	FR 10.00
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00
Wesemlin (BZ)	16.15		

¹ Im tridentinischen Ritus; ² An jedem 1. Samstag im Monat

In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR 9.00; SA 10.00, 1. FR im Monat 18.30 DI 6.1. 19.00
Englisch	Peterskapelle, SA 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat 17.30
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Paul, DO 17.30
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, 17.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2), 11.30
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00; 2. und 4. DO im Mt. 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt. 11.00; 4. FR im Mt. 19.00

Kapuzinerkloster Wesemlin

SO, 28. Dezember, 10.00, Heilige Familie, Bruder Hans Portmann
DO, 1. Januar, 10.00, Neujahr/Hochfest der Gottesmutter, Bruder Josef Regli
SO, 4. Januar, 10.00, Epiphanie, Bruder Bruno Fäh
SO, 11. Januar, 10.00, Taufe des Herrn, Bruder Pascal Mettler
SO, 18. Januar, 10.00, Eucharistiefeier, Bruder Josef Bründler, Bruder Adrian Müller

Zeichen der Zeit

Lichtfestival Luzern



Lichtinstallation in der Peterskapelle am Lilu 2025. Foto: Andrea Moresino

Vom 15. bis 25. Januar steht die Stadt Luzern im Zeichen des Lichts. Am siebten Lichtfestival Luzern (Lilu) präsentieren Kunstschaffende aus der ganzen Welt die faszinierenden Facetten der Lichtkunst. Gassen, Plätze, Sehenswürdigkeiten und Kirchen werden kreativ illuminiert. Die Peterskapelle wird innen und aussen mit Licht bespielt, und das Hauptportal der Hofkirche wird farbig leuchten. In der Jesuitenkirche wird die Lichtshow Soul mit Livemusik stattfinden, ebenso verschiedene Lilu-Konzerte, unter anderem mit der Sängerin Zoë Më. Der Rundgang ist kostenlos, für die Konzerte und Shows werden Tickets verkauft.

DO, 15. Januar, bis SO, 25. Januar, 18.00–22.00, verschiedene Orte in Luzern; Infos: lichtfestivalluzern.ch

Silvesterkonzert mit Soon-Trio



John Wolf Brennan, Sonja Morgenegg und Tony Majdalani (von links). Foto: zvg

pd. In Flüeli-Ranft wird Freundinnen und Freunden ungewöhnlicher Volksmusik ein besonderes Silvesterkonzert geboten. Die Band Soon und die Formation Songs Underground treten auf. Die Musikgruppe Soon wurde bekannt mit dem Album «Youchz Now», einem Klangraum, der alpine Volksmusik, Jodel, schamanische Vokalklänge, arabische Tonalität, Irish Folk und Jazz zu einer dichten, überraschend homogenen Einheit verschmilzt.

MI, 31. Dezember, 18.00 Silvestermenü, 20.30 Konzert mit Stubete, Zentrum Ranft, 6073 Flüeli-Ranft; Infos und Anmeldung: zentrumranft.ch

Herausgepickt

Vicino Luzern – in Ihrer Nähe

«Nachbar» oder «nahe» lautet die Übersetzung des italienischen Wortes «vicino». Der Verein Vicino Luzern unterstützt mit seinem Netzwerk von Organisationen Menschen im Alter, dass sie möglichst sicher und selbstbestimmt in ihrem Zuhause alt werden können. Die Mitarbeitenden des Vereins helfen älteren Menschen zum Beispiel, in der manchmal unübersichtlichen Angebotsvielfalt das Passende für die jeweilige Person und ihre Bedürfnisse zu finden. In Luzern ist Vicino an fünf Standorten präsent: Littau, Neustadt, Schönbühl, Wesemlin und Würzenbach. Die Standorte sind Treffpunkte im Quartier. Das Angebot ist kostenlos, für alle zugänglich, und an den jeweiligen Standorten erhält man Auskünfte und Informationen zu individuellen Anliegen oder wird an



Miteinander im Gespräch sein, sich informieren und Hilfe erhalten. Foto: zvg

eine passende Partnerorganisation weitergeleitet. Stricktreff, Digitreff, Spiel & Spass, Lesegenuss, Schachkaffee, Mittagstisch oder ein Offener Treff sind einige der Angebote an den verschiede-

nen Standorten. Die Katholische Kirche Stadt Luzern ist eine der Unterstützerinnen dieses Angebots. Weitere Informationen unter: vicino-luzern.ch, 079 749 69 90, info@vicino-luzern.ch

Leben heisst lernen

Von der Dunkelheit ins Licht

Mit Wandbildern der Kirche St. Karl findet eine tiefsinnige und lichtvolle Feier zur Einstimmung ins neue Jahr 2026 statt. Texte, Musik und Stille ergänzen diese Feier.

MI, 7. Januar, 17.30–18.30, Kirche St. Karl

Wozu ist die Kirche gut?

Dieser Frage geht der Theologe Valentin Beck in der Reihe «Glaubenssache» nach. Am Beginn steht ein einfaches Abendessen, danach folgen Impulse und Gesprächsrunden mit einem spirituellen Abschluss.

DI, 13. Januar, 18.30–21.00, Pflegeheim Steinhof, Steinhofstrasse 10; Anmeldung bis 6. Januar: 041 229 98 00, claudia.corbino@kathluzern.ch oder bruder.robert@steinhof-luzern.ch

Meditatives Kreistanzen

Tanzend wird um Frieden in der Welt und in unserem nahen Umfeld gebetet. Wir gehen überlieferten Friedensspuren nach und üben miteinander neue Schritte ein. Béatrice Battaglia leitet den Nachmittag. *SA, 24. Januar, 14.00–17.00, Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44; Infos und Anmeldung bis 17. Januar: battaglia.info@gmail.com oder 044 790 14 81*

Dies und das

Singalong

Das Mitsingprojekt «Singalong» findet am 28. Dezember in der Kirche St. Paul statt. Es besteht die Möglichkeit als Zuhörer:in daran teilzunehmen. Zuhörkarten gibt es für 30 Franken an der Abendkasse.

SO, 28. Dezember, 18.00–20.00, Kirche St. Paul, Moosmattstrasse 2

Führung durch den Stiftungsschatz

Der Luzerner Stiftungsschatz gehört zu den ältesten und bedeutendsten sakralen Schätzen der Schweiz. Urs-Beat Frei, Spezialist für Sakralkunst, führt durch die Schatzkammer.

SA, 10. Januar, 10.00, Treffpunkt vor der Sakristei der Hofkirche (3. Türe auf der rechten Kirchenseite); Informationen: luzern-kirchenschatz.org

Männerpalaver

Palavern ist mehr als blosses Herumreden. Im Kreis von Männern jeden Alters zusammensitzen, hören, was andere denken und wie sie sich fühlen. Am 19. Januar findet im Barfüesser ein Treffen zum Thema «Ermächtigen statt bedrohen» statt. *MO, 19. Januar, 19.00–21.30, Cafeteria Barfüesser, Winkelriedstrasse 5, mit Apéro; Infos: manne.ch*

Kurzhinweise

Ökumenische Gedenkfeier

Am 10. Januar findet in der Abdankungshalle Friedental eine ökumenische Gedenkfeier zur Aufhebung von Grabstätten statt. Die Hinterbliebenen erhalten in dieser Feier die Möglichkeit, sich von den Gräbern ihrer Verstorbenen zu verabschieden.

SA, 10. Januar, 16.00, Abdankungshalle Friedental; Infos: stadtluzern.ch

Wallfahrt zum Sarner Jesuskind

Die Monatswallfahrt zum Sarner Jesuskind findet am 15. Januar statt. Ab 13.45 Uhr wird der Rosenkranz gebetet, und es besteht eine Beichtmöglichkeit. Die Eucharistiefeier beginnt um 14.30 Uhr.

DO, 15. Januar, ab 13.45, Benediktinerinnenkloster Sarnen

Kirche in Not – Gedenkfeier

Der jährliche Gedenkgottesdienst von Kirche in Not für bedrängte und verfolgte Christen findet am Sonntag, 18. Januar, in der Jesuitenkirche statt. Bischof Beat Grögli aus St. Gallen ist der diesjährige Hauptzebrant und Festprediger. Für die musikalische Gestaltung sorgen die Solosängerin und Jodlerin Nicole Flüeler und der Jodlerklub Alpnach. *SO, 18. Januar, 10.00, Jesuitenkirche*

Zitiert

An der falschen Stelle angehalten

Parken im absoluten Halteverbot gibt's nicht nur im Strassenverkehr. Im eigenen Leben meldet sich manchmal das Gefühl: Hier kann ich nicht bleiben. Ich sollte hier schleunigst weg. Aber aus Bequemlichkeit bleibe ich dann doch. Im Nachhinein erkenne ich: Es wäre gescheiter gewesen, genau da nicht stehen zu bleiben – an diesem Ort, in dieser Situation, bei diesem Menschen. Gott spricht gegenüber den Sterndeutern ein klares Halteverbot bei Herodes aus. Damit sagt er mir: Bleib nicht da, wo es lebensfeindlich zugeht. Such auf einem anderen Weg eine gute Heimat, einen guten Ort zum Bleiben!

Dominik Zitzler

aus: pfarbriefservice.de

Blickfang



Mit Stern und Weihrauchfass sind die Sternsinger:innen in Luzern unterwegs. Foto: Archiv / zvg

Für den Frieden unterwegs

am. In den Tagen vor dem Dreikönigstag am 6. Januar sind sie wieder unterwegs: die Sternsinger:innen. Sie bringen Frieden und Segen ins Haus und bitten um eine Spende für einen guten Zweck. «20 * C+M+B+26» schreiben die Sternsinger:innen mit gesegneter Kreide auf die Türen oder überreichen einen Segenskleber mit derselben Aufschrift. «Christus mansionem benedicat» (Christus segne dieses Haus) bedeutet die Abkürzung, und jede Person, die im Haus ein oder aus geht, darf sich gesegnet wissen. Das Pfarreiblatt wünscht allen Sternsinger:innen schöne Begegnungen und viel Freude bei ihrem Engagement.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan;
erscheint vierzehntäglich

Herausgeberschaft:


Katholische Kirche
Stadt Luzern

Katholische Kirchgemeinde Luzern
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern


Katholische Kirche
Reussbühl
St. Philipp Neri

Katholische Kirchgemeinde Reussbühl
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern


Römisch-katholische
Kirchgemeinde Littau

Katholische Kirchgemeinde Littau
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern

Auflage: 19500.
Redaktion allgemeiner Teil: Andrea Moresino.
Abbestellungen oder Umadressierungen richten Sie bitte an Ihre Pfarrei.
Adresse der Redaktion:
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;
pfarreiblatt@kathluzern.ch.
Redaktionsschluss Nr. 3/2026: 19. Januar

Was mich bewegt

Sperrige Vielfalt

Seit wenigen Monaten bin ich als Personalverantwortlicher für die ausländischen Priester im Bistum Basel tätig. Bei der Einarbeitung in diese neue Aufgabe hat für mich der Begriff «sperrige Vielfalt» aus «PEP to go» (*PEP – Pastoraler Entwicklungsplan, Anmerkung der Redaktion*), dem Arbeitsinstrument des Kulturwandels im Bistum Basel, schärfere Konturen erhalten. Die Kirche hat ein weites Dach; Menschen aus vielen Kulturen, mit unterschiedlichen Sensibilitäten und je eigener Glaubenspraxis haben darunter Platz. Diese Vielfalt ist eine Bereicherung. Sie ist aber auch eine Herausforderung und kann manchmal «sperrig» sein. In der italienischen

Version des Dokuments heisst dieses Adjektiv «ingombrante», rückübersetzt «schwerfällig». Vielfalt kann auch eine beschwerliche und mühsame Wirklichkeit sein. Im «PEP to go» wird dazu eingeladen, die Vielfalt wertzuschätzen. Sie «braucht Räume für den Dialog und gelebte Synodalität», wie es weiter heisst. Es ist bereichernd, wenn Menschen aus verschiedenen Kulturen in den Ortspfarrereien präsent sind. Zugezogene Gläubige aus anderen Ländern sind dankbar, wenn sie zusätzlich die Möglichkeit haben, sich in ihren Sprachgruppen zu treffen und in ihrer Muttersprache den Glauben zu feiern und zu vertiefen.

Urs Corradini,
Personalverantwortlicher des
Bistums Basel

Buchtipps

Über Sehen Über Leben

Der Fotograf Andreas Seibert hat über 70 Personen von 11 bis 62 Jahren porträtiert, die an Long Covid oder an ME/CFS, der schwersten Form einer postviralen Krankheit, leiden. Eine Krankheit, die aus dem Bewusstsein der Öffentlichkeit zu verschwinden droht. *Andreas Seibert, Über Sehen Über Leben, Verlag Andreas Seibert Photography, 424 Seiten, 48 Franken, erhältlich via: ueber-sehen-ueber-leben.com*

Schlusspunkt

Suchst du Licht, so findest du Licht.
Ernst Moritz Arndt (1769–1860)